

■ ■ V A D U Z



EINBLICK
03.23

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Vaduz

Erscheinungsdatum: Oktober 2023

Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeisterin Petra Miescher

Redaktion: Martina Podgornik, Elisabeth Sele, Anina Vogt,

WORDS & EVENTS Markus Meier PR Anstalt, Vaduz

Gestaltung und Satz: Reinold Ospelt AG, Vaduz

Fotografen: Compagnie Tarkabarka, Eco Razeni, Simon Egger,

Gemeinde Vaduz, Adriano Heitmann, Julian Konrad,

Roland Korner, Markus Meier, Heinz Noser, Daniel Ospelt,

Oliver Ospelt, Roland Rick, Eddy Risch, Shutterstock/Dragon

Images, Standortmarketing Vaduz, Paul Trummer,

Martin Walser, Michael Zanghellini

Druck: Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

Papier: Superset Snow, holzfrei, FSC zertifiziert

ClimatePartner°
klimaneutral

Druck | ID: 11047-1503-1003

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

02

03



Wie bereits in der letzten Ausgabe erwähnt, gibt es einige Projekte, die entschieden, weitergeführt oder ausgebaut werden müssen. Mit dem Gemeinderatsbeschluss, den Rückbau-Entscheid beim Landgasthof Mühle zu unterbrechen und die Kosten für einen Teilrückbau zu erheben, wird eine letzte Möglichkeit geprüft, um zumindest einen Teil des Bestandes zu erhalten. Die bisherigen Überlegungen bezüglich einer zukunftsgerichteten Zentrumsentwicklung werden dem neuen Gemeinderat vorgestellt und sollen dann unter Einbezug der Bevölkerung weiterentwickelt werden. Der Bau des neuen Feuerwehrdepots schreitet sichtbar voran und die Friedhofskapelle wird mit einem «Kunst am Bau»-Projekt weiter aufgewertet.

Seit August 2023 ist Eleonora Nägele Seniorenbeauftragte der Gemeinde Vaduz. Damit haben wir eine direkte Anlaufstelle für rund 1'340 Einwohnerinnen und Einwohner geschaffen, die 65 Jahre oder älter sind. Nutzen Sie diese Möglichkeit, Ihre Fragen und Anliegen in den Sprechstunden sowie schriftlich und telefonisch an unsere neue Fachkraft zu richten.

Kinder und Jugendliche erhielten in den letzten Monaten mehrfach die Gelegenheit, sich an der Entwicklung unserer Gemeinde zu beteiligen. Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses «Kinderfreundliche Gemeinde» konnten beim Spiel- und Sporttag Ideen für Spielgeräte und die Gestaltung des neuen Spielplatzes beim Waldhotel eingebracht werden. Die Nachhaltigkeitskommission lud am 19. September 2023 Schülerinnen und Schüler in den Schaaner Turm ein und stellte ihnen die Nachhaltigkeitsstrategie 2030 vor. Im Anschluss visualisierten die Kinder ihre Zukunftsvorstellung von Vaduz. Die Ergebnisse werden zum Start von «Vaduz on Ice» an den Fenstern des Vadozner Huus zu sehen sein. Am selben Abend konnten wir im Perspektivraum des Turms die Rankweiler Bürgermeisterin Katharina Wöss-Krall begrüßen, die uns das Sozialleitbild der Marktgemeinde vorgestellt hat, das auf den UNO-Nachhaltigkeitszielen basiert.

Wenn wir weiterhin offen und miteinander im Gespräch bleiben, kann auf allen Ebenen etwas wachsen und sich entwickeln. Das hat sich in den letzten Monaten bestätigt: Durch den transparenten Austausch und den wertschätzenden Umgang miteinander lassen sich viele Türen öffnen. Diesen Weg werden wir weiterhin konsequent verfolgen.

Herzlich, Ihre Petra Miescher, Bürgermeisterin

HOLZBAU IN DEN HOFSTÄTTEN HINTERGASS

Zimmermann Lukas Gantenbein und Holzbauingenieur Tobias Koelman im Gespräch

Holz ist langlebig und zudem ein nachhaltiger Baustoff. Als die Hofstätten Hintergass 35/37 im Jahr 1494 errichtet wurden, bearbeiteten die Handwerker alle Holzbalken von Hand, was auch den Wert dieses Materials steigerte. Bei der Restaurierung des denkmalgeschützten Gebäudes werden so viele Elemente wie möglich wiederverwendet.

Die Hofstätten Hintergass wurden 1494 erbaut. Wie schätzen Sie als Experte den Holzbau der damaligen Zeit ein?

Tobias Koelman: Zu dieser Zeit hat man mit dem gebaut, was zur Verfügung stand. Es gibt Bauteile, die 1494 bereits zum zweiten Mal verwendet wurden. Ein intakter, bearbeiteter – also gehauener – Holzbalken hatte zu dieser Zeit einen höheren Wert. Das kommt daher, dass die Bearbeitung von Hand aufwändig war. Man verwendete hauptsächlich Holz-Holz-Verbindungen, das bedeutet, dass kein Stahl für die Verbindung eingesetzt wurde, was heutzutage eher Standard ist. Es hat einige interessante Details, man sieht jedoch auch, dass im Laufe der Zeit mehrmals Um- oder Anbauten vorgenommen wurden mit unterschiedlicher Ausführungsqualität.

Gibt es noch Holzelemente im bestehenden Gebäude, die restauriert bzw. weiterverwendet werden können?

Tobias Koelman: Ein Grossteil der Bauteile kann wiederverwendet werden, einige brauchen lediglich Verstärkungsmassnahmen. Der Zwischenbau zwischen Wohnhaus und Stall muss grösstenteils ersetzt werden. Das liegt einerseits daran, dass dieser Teil nicht gut vor Feuchtigkeit geschützt war, andererseits wurde immer wieder umgebaut und abgeändert, so dass die Tragstruktur nicht mehr intakt ist.

Wie lange ist Holz grundsätzlich haltbar. Gibt es da einen Richtwert?

Lukas Gantenbein: Sofern das Holz in der Konstruktion richtig eingesetzt wird, ist es unendlich haltbar. Die Lebensdauer von Holz wird stark vermindert, wenn es in Kontakt mit Feuchtigkeit kommt und

diese nicht austrocknen kann, denn dann setzt ein natürlicher Prozess ein und das Holz «verfault». Die unbehandelte Holzfassade, wie wir sie am Stall bei den Hofstätten antreffen, veränderte ihre Farbe durch die natürliche Vergrauung je nach Wetterexposition, indem Lignin abgebaut wurde. Diese feine Schicht Patina deckt das gesunde Holz ab. Die bestehenden Fassadenbretter vom Stall der Hofstätten wurden von uns sorgfältig demontiert und werden wieder montiert, da diese eine zum Objekt passende Patina haben und noch fast unendlich «haltbar» sind.

Was ist das Besondere am Holzbau und wie haben sich die Techniken im Laufe der Zeit verändert?

Lukas Gantenbein: Mit dem regionalen Baustoff Holz wurden früher wie auch heute Gebäude errichtet. Damals wurden die einzelnen Stämme vor Ort eingeschnitten und behauen sowie der «Abbund» an der Baustelle gemacht. Heute ist die Wertschöpfungskette in der Produktion technisiert. Der Beruf Zimmermann hat sich im Laufe der Jahre auch verändert, indem alles dreidimensional am Computer geplant und mit modernster CNC-Technik zugeschnitten wird. Das Knowhow verlagerte sich in den letzten Jahrzehnten immer mehr von der Baustelle ins Büro.

Welche Vorteile bietet das Bauen mit Holz?

Lukas Gantenbein: Holz ist ein regionaler, CO₂-neutraler Baustoff, der kurze Montagezeiten mit sich bringt, da viel vorfabriziert werden kann. Er hat ein sehr geringes Gewicht und ist ein «trockenes» Baumaterial im Vergleich zu anderen Bauweisen. Denkmalgeschützte Bauten wie die Hofstätten Hintergass können mittels Holz authentisch saniert werden.

Die Stallscheune besteht grösstenteils aus Holz. Was ist damit geplant?

Tobias Koelman: Der Stall wird zu einem Kultur- und Begegnungsraum umgenutzt. Es werden unterschiedliche Bereiche geschaffen, die sich für verschiedene kleinere Anlässe anbieten. Eine kompakte

Gastroküche ermöglicht die Versorgung der Gäste. Die Umnutzung bedeutet aber auch, dass der Brandschutz erfüllt werden muss. Dies führt zu einer Einschränkung der Personenanzahl, zum anderen spiegelt sich dies in der Gestaltung der Fluchtwege und in der Notbeleuchtung wider.

Was sind die besonderen Herausforderungen betreffend Holzbau bei diesem Projekt?

Tobias Koelman: Bei diesem Projekt muss man seine herkömmliche Herangehensweise ändern. Heutzutage geht es beim Bauen meist darum, neben den hohen Anforderungen in Qualität, Substanz und Bauphysik, möglichst schnell und kostengünstig zum Ziel zu kommen. Hier ist es anders, denn oberste Priorität hat eine möglichst authentisch durchgeführte Sanierung. Wenn möglich, sollte auf moderne Technologien wie chemische Dübel oder Klebstoff verzichtet werden. Man nimmt sich Zeit und versucht die Details auf traditionelle Art und Weise zu lösen. Dies funktioniert jedoch nicht immer, dann wird mit der Denkmalpflege versucht, einen Kompromiss zu finden.

Tobias Koelman (XYLO AG, Schaan) und Lukas Gantenbein (Hoop Holzbau AG, Ruggell) sind bei der Sanierung der Hofstätten Hintergass für die Holzkonstruktionen und den Holzbau zuständig.



«KUNST AM BAU» BEI DER FRIEDHOFSKAPELLE

Glasfaltwand wird von Beate Frommelt künstlerisch gestaltet

Die Erweiterung der Friedhofskapelle sieht auch eine Glasfaltwand vor, welche die Halle und den Abdankungsraum künftig voneinander abtrennt. Diese relativ grosse Fläche wird Künstlerin Beate Frommelt gestalten. Sie ging beim «Kunst am Bau»-Wettbewerb als Siegerin hervor.

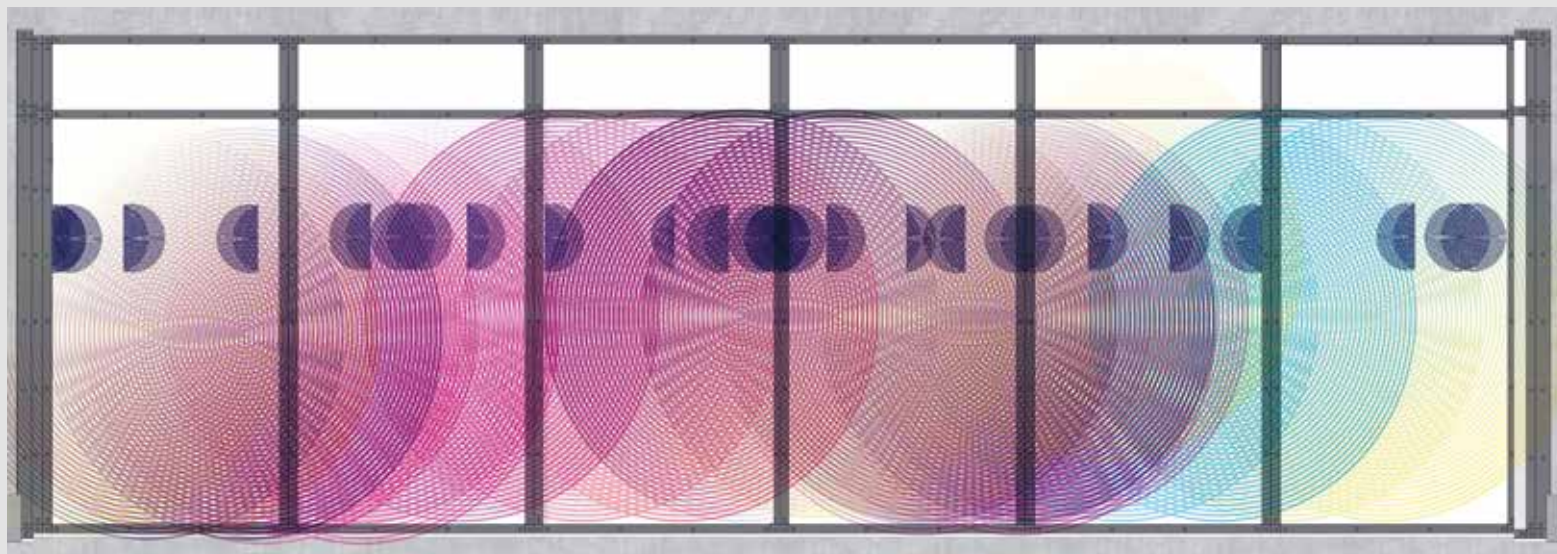
Die Gemeinde Vaduz hat fünf Künstlerinnen und Künstler eingeladen, am Wettbewerb «Kunst am Bau» teilzunehmen. Eine Anforderung bestand darin, die Glasfaltwand unter dem Aspekt des hindernisfreien Bauens zu gestalten. Zulässige Gestaltungsmöglichkeiten waren Siebdruck respektive Druck direkt auf das Glas oder Sandstrahlen mit CNC.

Entscheid des Preisgerichts

Nachdem alle fünf Künstlerinnen und Künstler ihre Vorschläge zeitgerecht an die Gemeinde Vaduz übermittelt hatten, tagte das Preisgericht. Es bestand aus nachstehenden Personen:

- Petra Miescher, Bürgermeisterin
- Antje Moser, Vorsitzende Kulturkommission
- Christiane Meyer-Stoll, Chefkuratorin Kunstmuseum Liechtenstein
- Michael Wimmer, Dompfarrer
- Martin Laukas, Leiter Liegenschaftsverwaltung
- Alex Wohlwend, Architekt

Beate Frommelts Konzept «Seta» konnte die Jurymitglieder überzeugen. So lautet ein Auszug aus dem Jurybericht wie folgt: «Farbige, leicht flimmernde, sich überlagernde Kreise überziehen die Fensterfront der Friedhofskapelle und erzeugen eine bewegte und zugleich abstrakte Fläche, die zahlreiche Assoziationen hervorruft. So lassen die Farben etwa an einen Regenbogen denken, der als Symbol des Übergangs gilt. Oder an Lichtstimmungen über den Tagesverlauf. [...] Der Entwurf sieht zwei Kreisformen vor, die sich überlagern: Grosse die Fensterflächen ausfüllende Kreise, die sich sanft in ihren Farben miteinander zu einem «Schleier» verweben und kleinere Kreisformen, auf der Höhe, die dem notwendigen Sicherheitsschutz gegen die Transparenz der



Der Entwurf von Künstlerin Beate Frommelt hat das Preisgericht überzeugt.

Gläser dienen. Diese kleineren Kreise symbolisieren die Mondphasen. Dieser Bezug zur Natur, der ein zyklisches Zeitverständnis nahelegt, bietet Trost. Zugleich bringt dieser Entwurf Farbe in die sonst sehr zurückhaltende Situation.»

So geht es weiter

Die Glasflächen werden nun entsprechend des Konzeptes von Beate Frommelt mittels Keramik-Siebdruck bearbeitet und nach der Fertigstellung des Innenausbaus in der Friedhofskapelle montiert. Ebenso werden die Katafalke eingebaut und die Friedhofskapelle schliesslich fertiggestellt. Über den genauen Zeitpunkt der Wiedereröffnung der Kapelle wird auf den Kanälen der Gemeinde Vaduz informiert.



Direkt unter dem Stahlträger wird die Glasfaltwand eingebaut.



Die Friedhofskapelle wird sich nach dem Umbau grosszügiger präsentieren.

TURMPROJEKT «ICH, DIE ZUKUNFT» AUF DEM LINDAPLATZ IN SCHAAN

Die Gemeinde Vaduz war für einen Tag vor Ort vertreten

Am 19. September 2023 hat die Gemeinde Vaduz in den Perspektivenraum des «Turm auf Dux» auf dem Lindaplatz in Schaan eingeladen. Am Nachmittag haben Vaduzer Schulkinder ihre Vision und Vorstellungen zu den fünf Handlungsfeldern der Vaduzer Nachhaltigkeitsstrategie visualisiert. Am Abend hat die Bürgermeisterin der Marktgemeinde Rankweil, Katharina Wöss-Krall, zusammen mit der Verantwortlichen für Bürgerservice, Gesellschaft und Soziales, Natalie Wojtech, über nachhaltige Gemeindeentwicklung und das Sozialleitbild von Rankweil referiert.

Während rund 17 Wochen war das Turm-Projekt «Ich, die Zukunft» auf dem Lindaplatz in Schaan zu sehen. «Ich, die Zukunft» ist ein einzigartiges Projekt, welches zum Ziel hat, ein ganzes Land in regionale Zukunfts- und

Nachhaltigkeitsthemen einzubinden. Der Turm war Ausstellung, Dialogplattform und Treffpunkt zugleich.

Am 19. September 2023 hat die Gemeinde Vaduz den Perspektivenraum des Turms bespielt. Am Nachmittag haben zwei Schulklassen aus Vaduz ihre Vision einer nachhaltigen Zukunft visualisiert. Daraus entstand ein grosses Gesamtbild, eingeordnet in die fünf Handlungsfelder der Vaduzer Nachhaltigkeitsstrategie. Das Ergebnis wird im Vadozner Huus zu sehen sein. Nach getaner Arbeit gab es für alle Kinder einen feinen Zvieri. Sie durften zudem die Aussicht vom Turm geniessen.



Die Schülerinnen und Schüler auf der Aufsichtsplattform, bei der Arbeit und bei der Besichtigung des Turms.

An der Abendveranstaltung begrüßte Bürgermeisterin Petra Miescher ihre Gäste aus Politik und Verwaltung. Darunter waren Gemeindevorsteherin Daniela Erne sowie Gemeinderät/innen aus Balzers, Triesen, Vaduz, Planken, Mauren und Ruggell. Aus der angrenzenden Schweiz war Eduard Neuhaus, Gemeindepräsident aus Sevelen, vor Ort. Katharina Wöss-Krall, Bürgermeisterin der Marktgemeinde Rankweil und Natalie Wojtech, Verantwortliche für Bürgerservice, Gesellschaft und Soziales referierten über nachhaltige Gemeindeentwicklung und den Prozess, Inhalt und die Umsetzung des Sozialleitbilds von Rankweil, welches auf den «Sustainable Development Goals» (SDGs) fusst. Damit konnte den Anwesenden ein erfolgreiches Beispiel einer Strategie aus dem Bereich «Soziales und Nachhaltigkeit» in der Region nähergebracht werden. Anschliessend wurde eine Diskussionsrunde eröffnet. Auch die Ausstellung im Turm konnte von den Teilnehmenden besucht werden. Ein Apéro rundete den Abend in Schaan ab.



Natalie Wojtech, Verantwortliche für Bürgerservice, Gesellschaft und Soziales bei der Marktgemeinde Rankweil, Petra Miescher, Bürgermeisterin von Vaduz und Katharina Wöss-Krall, Bürgermeisterin der Marktgemeinde Rankweil.



Nach den Vorträgen wurde beim Apéro noch intensiv diskutiert.

FEUERWEHRDEPOT VADUZ

Untergeschoss für technische Ausrüstung, Bodenplatte und Werkleitungen

Im Mai dieses Jahres begannen die Abbrucharbeiten im Rahmen des Neubaus des Feuerwehrdepots Vaduz an der Schaanerstrasse. Nachfolgend wurden die Massnahmen rund um die Baugrube durchgeführt, damit Ende August mit den Baumeisterarbeiten begonnen werden konnte.

Gestartet wurde mit der Errichtung des Untergeschosses, das die technische Ausrüstung des Neubaus beherbergen wird. Dieser Schritt konnte Anfang Oktober abgeschlossen werden. Nun liegt der Fokus auf der Bodenplatte des Erdgeschosses sowie den Werkleitungen unterhalb und ausserhalb der Bodenplatte. Die Errichtung der ersten Wände ist für Mitte Oktober geplant. Bis Ende dieses Jahres sollen die Baumeisterarbeiten im

Erdgeschoss grösstenteils fertiggestellt sein. Das Ziel ist es, diese bis Mai 2024 abzuschliessen.

Koordination der Planer und Fachplaner

Bei der Planung liegt der Fokus aktuell auf der Fertigstellung der Ausführungspläne. Parallel dazu werden die verschiedenen Gewerke aller Planer und Fachplaner untereinander koordiniert. Die Koordination findet auf der gemeinsam genutzten digitalen Plattform statt, auf welcher jeder Planer seine Unterlagen zur Verfügung stellt. Eine sorgfältige Koordination verhindert Baufehler und ermöglicht eine reibungslose Bauphase. Im Anschluss werden seitens Architektur die Ausschreibungsunterlagen für die Innenausbauten vorbereitet, dies beinhaltet Innenverglasungen, Türen, Böden, Schreinerarbeiten etc.

Ein Grossteil der Ausschreibungsetappen ist abgeschlossen, wodurch viele Gewerke bereits vergeben wurden, wie beispielsweise die gesamte Aussenhülle. Dies gewährleistet bereits zu Beginn des Baus eine hohe Kosten-sicherheit für das Projekt. Bis Ende 2023 werden alle grösseren Arbeiten ausgeschrieben und vergeben sein.



AKTUELLE WASSER- UND ABWASSERPROJEKTE

10

11

Wasser bereitstellen und Abwasser beseitigen – zentrale Aufgaben der Gemeinde Vaduz



Bis zum Frühjahr 2024 wird eine neue Wassertransportleitung im Neufeldweg realisiert.

Eine Wassernutzung ist auch immer mit dem Transport von Wasser verbunden. Und damit Wasser dort ankommt, wo es gebraucht wird, sind entsprechende Transportleitungen notwendig. Drei wichtige Projekte werden diesbezüglich unter anderen derzeit in Vaduz umgesetzt.

Bereits im Jahr 1972 haben die Gemeinde Vaduz und die Gemeinde Schaan per Vertrag vereinbart, dass gemeinsame Wasserversorgungsanlagen gebaut und betrieben werden. Mit einem gemeinsamen Ausbaukonzept für die Wasserversorgungsanlagen wurde die Grundlage für verschiedene übergeordnete Leitungen zur Wasserverteilungen vorgesehen. Ein Teil betrifft den Lückenschluss der Transportleitung auf dem Abschnitt Schaanerstrasse bis Lochgasse, konkret den Neufeldweg. Die Bauarbeiten dafür haben im September 2023 begonnen und sollen im Frühjahr 2024 abgeschlossen werden.

Wassertransportleitung Neufeld

Durch den Bau wird eine neue Wassertransportleitung erstellt, die ab der Schaanerstrasse über den Neufeldweg bis zum Bereich der Binnenkanal-Brücke Lochgass führt. Aufgrund der To-

pologie werden unterschiedliche Leitungsführungen notwendig: in der bestehenden Strasse, im freien Feld und mittels Horizontalbohrung unterhalb des Binnenkanals. Während der Bauzeit sind partielle Strassensperrungen und Verkehrsbehinderungen zu erwarten. Aufgrund der Komplexität des Projektes, speziell was das Horizontalbohrverfahren betrifft, wurden Gesamtkosten in der Höhe von CHF 1'370'000.00 berechnet und vom Gemeinderat genehmigt.

Abwasserpumpwerk und Abwasserschacht

Im Bereich Abwasser werden im Herbst und Winter 2023 zwei weitere Projekte ausgeführt. Die Gesamtkosten für beide Massnahmen belaufen sich auf CHF 280'000.00.

- Beim Abwasserpumpwerk Lettstrasse, welches das Gebiet Rheinpark Stadion und die Liegenschaften an der Lettstrasse entwässert, müssen die Messtechnik und die Steuerung erneuert werden. Ebenso wird die Steuerkabine soweit angepasst, dass das Abwasserpumpwerk bei Stromausfall auch mit einem mobilen Notstromaggregat betrieben werden kann.
- Dasselbe gilt für den Abwasserpumpschacht Schliassaweg. Neben der Ertüchtigung des Bauwerks wird auch dort die Möglichkeit geschaffen, den Pumpschacht bei Stromausfall mittels mobilem Notstromaggregat zu betreiben.

REGIONALE NAHRUNGSMITTEL VOM ERNÄHRUNGSFELD VADUZ

Neu werden Sommerroggen, Buchweizen und Polentamais angebaut

Mit dem Projekt Ernährungsfeld macht die Gemeinde Vaduz Ernährung erlebbar. Mit diversen Aktivitäten wird Wissen rund um das Thema Nahrung vermittelt und die Öffentlichkeit wird für ein nachhaltiges Konsumverhalten sensibilisiert.

2023 werden neben Süsskartoffeln, Weisskraut, blauen Kartoffeln, Kürbis, Braugerste und Hafer neue Kulturen wie Sommerroggen, Buchweizen und schwarzer Polentamais angebaut. Der Roggen wurde Ende August geerntet. Nach der Trocknung und Reinigung sollen daraus Brotwaren entstehen wie z. B. das erste Vaduzer Roggenbrot.

Buchweizen wird als Bienenweide angebaut und kann, sofern die Witterung mitspielt, Anfang Oktober zur Körnernutzung geerntet werden. Buchweizen bezeichnet man als Pseudogetreide. Die Buchweizenpflanze zählt zur Familie der Knöterichgewächse und ist mit der Sauerampfer verwandt. Die Buchweizenfrucht ist eine

Die Ernteprodukte vom Ernährungsfeld gibt es im Hofladen der Familie Konrad auf dem Neufeldhof Vaduz und bei diversen Veranstaltungen der Gemeinde Vaduz zu kaufen. Das Ernährungsfeld ist für die Öffentlichkeit frei zugänglich und befindet sich im Haberbühl. Für weitere Infos oder «Ackertouren» steht Dr. Florian Bernardi (Telefon 375 90 50) gerne zur Verfügung.



Die Landwirte Martin Kaiser (Riethof), Kevin und Gabriela Kainer (Neuguthof), Heike und Christian Konrad (Neufeldhof), Bürgermeisterin Petra Miescher und Projektleiter vom Ernährungsfeld Florian Bernardi präsentierten das erste Vaduzer Fair Trade Bier.

braune dreikantige Nuss, die den Bucheckern ähnelt. Das Korn der Pflanze enthält weisses, stärkereiches, glutenfreies Mehl. Buchweizen hat einen nussigen Geschmack. Es können sowohl die Körner von Buchweizen gegessen werden als auch das Mehl.

Weiters im Anbau ist eine seltene alte Sorte von schwarzem Polentamais. Diese starkwachsende Speisemaissorte zeichnet sich durch lange, schmale Kolben und glänzend schwarzen, weichen Samen aus. Das Mehl eignet sich gut für Tortillas oder gemischt mit normalem Mais als rosafarbene Polenta.

Erstes Vaduzer Fair Trade Bier

Das erste Vaduzer Fair Trade Bier stammt aus dem Projekt Ernährungsfeld Vaduz. Die Braugerste wurde 2022 geerntet, vermälzt und im Frühling 2023 zu Bier verarbeitet. Das Bier zeichnet sich durch sein ausgeglichenes Aroma mit einer leicht hopfigen Note aus. Das erste Festbier wurde bereits am Genussfestival Vaduz, am Turm-Anlass in Schaan und am Erntefest auf dem Neufeldhof ausgetrunken.

UMFRAGE

Wie leben, wohnen und arbeiten wir künftig?

Mit dem Projekt «Integrale Lebensweise» hat sich der Verein integrity.earth das Ziel gesetzt, regenerative Wohnmodelle in Liechtenstein zu prototypisieren. In der Umfrage geht es darum, die Bedürfnisse der Liechtensteiner Bevölkerung in Bezug auf Zukunftstrends in den Bereichen Wohnen, Leben und Arbeiten zu erkennen.

Kann ich mir beispielsweise vorstellen,

- auf weniger Quadratmetern zu leben?
- meinen Arbeitsplatz zu teilen?
- Carsharing-Autos in einer Gemeinschaft zu betreiben?
- gemeinsam Lebensmittel anzubauen?
- Ressourcen wie z. B. Werkzeug mit meinen Nachbarn zu teilen?

Link zur Umfrage:

www.soscisurvey.de/integrity2023/

Die Umfrage läuft noch bis am 16. Oktober 2023.



Vielen Dank für Ihre Mithilfe.



EFFEKT Dänemark, Visualisierung Projekt «Build for Life»

Gemeinsam mit lokalen Partnern entwirft der Verein integrity.earth Konzepte für einen umweltfreundlichen und bezahlbaren Wohnraum, der gleichzeitig soziale Integration und Gemeinschaft fördern soll und als Schauplatz für Kreislaufwirtschaft dienen kann. Mehr Informationen zum Verein sind unter www.integrity.earth/de abrufbar.

VADOZ SUMMT

12

13

*Wohlfühlgärten für Wildbienen,
einheimische Pflanzen, Vögel und andere Tiere*



Im Auftrag der Gemeinde Vaduz bietet Claudia Ospelt-Bosshard als Projektleiterin von «Vadoz summt» Beratungen für die Vaduzer Einwohnerinnen und Einwohner an. Sie zeigt auf, wie Gärten, Terrassen und Balkone, auch bei Immobilien, naturnaher und somit attraktiver für Bienen und Insekten gestaltet werden können.

Die biologische Vielfalt von Pflanzen und Insekten geht seit Jahren weltweit zurück – auch in Liechtenstein. Durch Monokulturen und wachsenden Flächenverbrauch verringert sich der Lebensraum von Bienen, Schmetterlingen und anderen Insekten. Doch diese leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Nahrungsversorgung, indem sie Wild- und Kulturpflanzen bestäuben und so Ernten sichern. Der Schutz und die Förderung von Artenvielfalt und Biodiversität sind zentrale Zukunftsaufgaben. Das Ziel des Projekts «Vadoz summt» ist es, mehr Biodiversität und damit auch wieder mehr Insekten nach Vaduz zu bringen. Die Einwohnerinnen und Einwohner von Vaduz können sich zu einer kostenlosen Beratung für insektenfreundliche Gärten melden.

So funktioniert

- Anmeldefragebogen ausfüllen: Erhältlich beim Empfang im Rathaus oder online unter www.vaduz.li/vadozsummt
- Die Gemeinde nimmt mit Ihnen Kontakt auf und vereinbart zwei Beratungsstunden.
- Wenn Sie sich entschliessen mitzumachen, erhalten Sie ein Vorzertifikat als Teil von «Vadoz summt».
- Sie erhalten Unterstützung im Rahmen von vier Beratungsstunden.
- Melden Sie die Fortschritte in Ihrem Garten, in dem Sie Fotos an die Gemeinde senden.
- Für Ihre Mithilfe beim Aufbau der regionalen Biodiversität erhalten Sie abschliessend ein Zertifikat.

Bei Fragen steht Projektleiterin Claudia Ospelt-Bosshard gerne zur Verfügung unter vadozsummt@vaduz.li oder Telefon +423 782 45 68.

PLANUNGSSTAND KLETTERHALLE IM MÜHLEHOLZ

Gemeinden Vaduz und Schaan haben Bau der Kletterhalle genehmigt

Im April 2023 haben die Gemeinderäte von Vaduz und Schaan dem Standort Mühleholz für den Bau einer Kletterhalle im Grundsatz zugestimmt. Seither wurden vonseiten der Gemeinden umfassende Abklärungen und Planungen durchgeführt. Nun haben die Gemeinderäte den Bau der Kletterhalle genehmigt. Die entsprechende Fläche soll im Baurecht an den Liechtensteiner Alpenverein (LAV) vergeben werden.

In den vergangenen Monaten wurden betreffend den Bau einer Kletterhalle die Besucher-Frequenzierung im Mühleholz-Areal erhoben, die Erstellung einer Tiefgarage diskutiert und Unterlagen für die Vergabe eines Baurechts erstellt.

Ergebnisse der Abklärungen

Der LAV rechnet auf Grundlage von Erfahrungen anderer vergleichbarer Kletterhallen mit rund 27'400 Besuchen pro Jahr. Die Hauptbesuchszeiten werden am Abend, bei Schlechtwetter sowie im Winterhalbjahr sein. Das bedeutet, dass aufgrund der antizyklischen Nutzung mit dem Freibad Mühleholz kein Mehrbedarf an Parkplätzen besteht.

Durch den Bau der Kletterhalle fallen ca. 50 bis 60 inoffizielle Stellplätze auf der Wiese weg. Ein Ersatz dieser Parkplätze in einer Tiefgarage unter der Kletterhalle wäre mit Investitionskosten von insgesamt CHF 4,6 Mio. (inkl. MwSt.) verbunden.

Als sinnvoller erachtet wird es, bei einer etwaigen späteren Sportstättenerweiterung in diesem Gebiet eine grösser dimensionierte Tiefgarage zu errichten.

Entwicklung Gebiet Mühleholz

Die Gemeinden Vaduz und Schaan sind Eigentümerinnen des betreffenden Grundstücks, das auf Vaduzer Hoheitsgebiet liegt. In einem nächsten Schritt wird die Gemeinde Vaduz Überlegungen zu entsprechenden Bodenzusammenlegungen anstellen, um die planerische Grundlage für die Entwicklung des Standortes Mühleholz zu schaffen.

Die Gemeinderäte von Vaduz und Schaan haben der Vergabe eines Baurechts für die geplante Kletterhalle an den LAV zu einem jährlichen Baurechtzins von CHF 3.50/m² zugestimmt.



WILLKOMMEN IM BÜRGERVERBAND

Anlässlich der Wahlen der Geschäftsprüfungskommission und des Kirchenrates vom 2. Juli 2023 sind folgende Einwohner/innen in den Bürgerverband der Gemeinde Vaduz aufgenommen worden. Die Gemeinde Vaduz gratuliert recht herzlich.

Stimmberechtigte	1'349
Abgegebene Stimmkarten	719
Stimmbeteiligung	53.3%

Abstimmungsergebnisse

	Gültige Stimmen	Ja-Stimmen
Anna-Maria D'Hulster	673	423
Nurdan Gülbahar mit Efe Alp und Yade Su	668	388
Özkan Gülbahar	667	383

KEINE FLEXICARD AB 1. DEZEMBER 2023

Die SBB stellen ihr Angebot der Flexicard ein

Ab dem 1. Dezember 2023 ist der Bezug der Flexicard über die Gemeinde Vaduz nicht mehr möglich. Grund dafür ist die Einstellung dieses Angebotes durch die SBB. Alle Einwohnerinnen und Einwohner haben somit noch bis zum 30. November 2023 die Möglichkeit, reduzierte Tageskarten zum Preis von CHF 40.00 bei der Gemeinde zu beziehen.

Die Liechtensteiner Gemeinden haben über das weitere Vorgehen betreffend SBB-Tageskarten beraten und sind nach eingehender Prüfung zum Schluss gelangt, dass das neue Angebot einerseits weniger attraktiv für die Einwohnerinnen und Einwohner ist sowie andererseits der Verwaltungsaufwand unverhältnismässig gross wäre. Aus diesem Grund wird diese Dienstleistung in den Liechtensteiner Gemeinden künftig nicht mehr angeboten.



SENIORENBEAUFTRAGTE DER GEMEINDE VADUZ

Seit 1. August 2023 ist Eleonora Nägele Ansprechperson für die Seniorinnen und Senioren in Vaduz

Derzeit leben in Vaduz rund 1'340 Personen, die 65 Jahre alt sind oder älter. Seniorinnen und Senioren von heute sind aktiv, wissbegierig und bringen sich gesellschaftlich – sei es politisch, ehrenamtlich oder kulturell – intensiv ein. Nun hat dieser wichtige Teil unserer Gesellschaft in der Gemeinde Vaduz eine Anlaufstelle erhalten. Eleonora Nägele kümmert sich seit dem 1. August 2023 um die Anliegen und Fragen der über 65-jährigen Menschen in der Gemeinde. Ihr Büro befindet sich im Vadozner Huus, Städtle 14 und sie ist jeweils erreichbar am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 08.00 bis 11.30 Uhr sowie 13.30 bis 16.30 Uhr unter der Telefonnummer +423 238 29 55 sowie der E-Mail-Adresse eleonora.naegele@vaduz.li. Persönliche Termine können ebenfalls unter diesen Kontaktdaten vereinbart werden.

Eleonora, wie ist es dazu gekommen, dass du dich für die Stelle als Seniorenbeauftragte interessiert hast? Was ist dein beruflicher Hintergrund?

Ich habe das Inserat dieser Stelle in der Zeitung gelesen und mich sofort angesprochen gefühlt. Ich bin gelernte Pflegefachfrau, habe den Master in Gesundheitsförderung sowie den Nachdiplomkurs Case Management im Gesundheitswesen und konnte so viele Erfahrungen in verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens sammeln. Sich für die Seniorinnen und Senioren einzusetzen, ist für mich eine Herzensangelegenheit.

Was sind deine genauen Aufgaben als Seniorenbeauftragte der Gemeinde Vaduz?

Meine Aufgabe ist es, eine Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige innerhalb der Gemeinde Vaduz zu schaffen, wo diese sich kostenlos beraten lassen können. Die Sprechstunden finden jeweils am Montagnachmittag zwischen 13.30 und 16.30 Uhr sowie am Mittwochvormittag zwischen 08.30 und 11.30 Uhr statt – nach telefonischer Vereinbarung mache ich auch Hausbesuche. Die Themen können sich rund um die Gesundheit und das Älterwerden drehen. So können die häusliche Situation bzw. die Lebenssituation

betrachtet werden, um anschliessend allfällige Anpassungen oder Lösungsvorschläge auszuarbeiten. Auch die Weitervermittlung oder Begleitung zu Fachstellen, das Ermitteln von Bedürfnissen, Anregungen und Wünschen, sowie die Initiierung und Koordination von Treffpunkten und Projekten inklusive der Suche nach freiwilligen Helferinnen und Helfern fallen in meinen Aufgabenbereich.

Gibt es bereits erste Ideen, die du für die Seniorinnen und Senioren in Vaduz entwickelt hast?

Am Anfang war ich mit der Einrichtung und dem Einholen von Beratungsunterlagen wie Flyer etc. beschäftigt. Des Weiteren schaffte ich mir einen Überblick über die Angebote, die es in Vaduz für Seniorinnen und Senioren bereits gibt. Ich habe mich mit verschiedenen Netzwerkpartnern getroffen und ausgetauscht und Irene Ospelt, die Verantwortliche vom Mahlzeitendienst Vaduz, bei ihrer Tour begleitet, um auch hier Seniorinnen und Senioren kennenzulernen. Beim Seniorencafé, welches jeden zweiten Mittwoch im Vadozner Huus stattfindet, hatte ich ebenfalls die Gelegenheit, mich vorzustellen.

Für zukünftige Veranstaltungen suchen wir freiwillige Helferinnen und Helfer, welche Freude daran haben, sich einzubringen – sei es durch persönliche Anwesenheit oder Hilfe bei der Organisation. Gerne kann man sich bei Interesse bei mir melden.

Eleonora Nägele

Seniorenbeauftragte Gemeinde Vaduz

Telefon: +423 238 29 55, E-Mail: eleonora.naegele@vaduz.li

Sprechstunden: Montag 13.30 bis 16.30 Uhr,

Mittwoch 8.30 bis 11.30 Uhr

(um Wartezeiten zu vermeiden bitte um Anmeldung)

Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

Eleonora Nägele ist die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Vaduz.



CONTAINER FÜR EIN SAUBERES VADUZ

Eine Aktion für alle Einwohner/innen von Vaduz

Eine saubere Gemeinde liegt uns allen am Herzen. Dazu gehört auch die Entsorgung des im Haushalt anfallenden Kehrichts sowie der Grünabfälle. Jeweils am Montag und am Donnerstag werden diese geordnet von der Abfalltransport AG abgeholt. Abfallcontainer, die zum halben Preis erworben werden können, erleichtern den Mitarbeitenden die Arbeit.

Der Föhn oder Wildtiere wie Füchse, Dachse und Marder vereiteln den geordneten Abfalltransport leider sehr oft. In bereitgestellten Kehrichtsäcken befinden sich häufig auch Lebensmittel oder deren Verpackung. Wenn Wildtiere diese Säcke aufreissen, zerstreut der Föhn den Inhalt oft über viele Meter. Indem die Abfallsäcke in einem Kehricht-Container bereitgestellt werden, können solche Probleme praktisch vollständig vermieden werden. Mit der Aktion «Kehricht- und Grünmüll-Container für ein sauberes Vaduz» möchte die Gemeinde für mehr Ordnung sorgen und zusätzlichen Mehraufwand bei der Abfallentsorgung verhindern.

Pro Haushalt können Einwohner/innen von Vaduz mit dem untenstehenden Gutschein einen Kehricht- oder Grünmüll-Container bis zu einem Fassungsvermögen von 120 Litern bei der Firma Oehri Eisenwaren AG an der Wuhrstrasse 13 in Vaduz beziehen (Telefon +423 239 62 62). Die Gemeinde Vaduz übernimmt die halben Kosten.

Die Aktion gilt bis zum 31. März 2024.



Gutschein pro Einfamilienhaus

zum Bezug eines Kehricht-Containers mit Fassungsvermögen von 120 l zum halben Preis
CHF 34.50 statt CHF 69.00

Name/Vorname:

Adresse:

TERMINE SENIORENKOMMISSION

Im Herbst/Winter 2023 finden wieder das Seniorencafé und «Vaduz erleben»-Events statt

Die Seniorenkommission Vaduz lädt zum geselligen Austausch ins Seniorencafé sowie zu interessanten Führungen im Rahmen von «Vaduz erleben» ein.

Das Seniorencafé zählt bereits seit vielen Jahren zu einem beliebten Treffpunkt der Vaduzer Seniorinnen und Senioren. Gemeinsam Kaffee trinken, sich austauschen und eine schöne Zeit erleben stehen an diesen Nachmittagen im Vadozner Huus auf dem Programm.

«Vaduz erleben»

Bei «Vaduz erleben» können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf interessante Gespräche und spannende Blicke hinter die Kulissen freuen. Auch im Herbst/Winter 2023 erwartet alle ein tolles Programm.

Termine Seniorencafé

Vadozner Huus, jeweils 14.00 Uhr

- 11. und 25. Oktober
- 8. und 22. November
- 6. Dezember (Seniorenadventskränzle des Frauenvereins Vaduz)

Termine «Vaduz erleben»

- 18. Oktober, 14.00 Uhr, Feldstrasse 4, Vaduz: Führung durch die Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein, Einblicke in die Kunst der Weinherstellung und Degustation (Treffpunkt: Haupteingang Hofkellerei)
- 15. November, 14.00 Uhr, Fürst-Franz-Josef-Strasse, Vaduz: Führung durch die Universität Liechtenstein (Treffpunkt: Haupteingang Ost beim Empfang)

SOZIALBÄCKEREI IN DER REPUBLIK MOLDAU

18

19

Von der Gemeinde Vaduz unterstütztes Projekt des Vereins «Eco-Răzeni» in Betrieb

Junge Menschen mit Behinderung aus ländlichen Gebieten und Kleinstädten in der Republik Moldau absolvieren im neu errichteten Ausbildungszentrum bereits ihr viermonatiges Trainingsprogramm, in dem sie berufliche Fertigkeiten für die Bäckereibranche erhalten. Es werden Torten, Kuchen, Brötchen, Kekse und vieles mehr hergestellt. Die Gemeinde Vaduz hat dieses Projekt des Liechtensteinischen Entwicklungsdienstes (LED) finanziell unterstützt.

Die vergangenen Jahre waren für den Verein «Eco-Răzeni» sehr herausfordernd. Die Pandemie, der Ukraine-Krieg und die Energiekrise haben den Bau des neuen Ausbildungszentrums verzögert, doch nun sind die Arbeiten abgeschlossen. Während der Krise hat der Verein am ursprünglichen Standort und zum Schluss auch im neuen Gebäude täglich unzählige Mahlzeiten für 16 Flüchtlingszentren zubereitet und geliefert. Aufgrund der Energiepreise und Inflation wurde zudem die Verpflegung in den Sozialkantinern verstärkt, um speziell ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen und Kinder aus armen Familien zu unterstützen.

Perspektiven für junge Menschen

Das breit angelegte Ausbildungsprogramm zielt darauf ab, die soziale Eingliederung und die Lebensqualität junger Menschen mit Behinderungen zu verbessern, indem es ihnen den Zugang zu innovativen sozialen Diensten erleichtert, Lebens- und Arbeitskompetenzen ein-



Die jungen Menschen sind dankbar für die Möglichkeit, eine umfassende Ausbildung in einem sicheren Umfeld zu erhalten.

übt, ihre Marginalisierung bekämpft, die Eltern miteinbezieht und die Nachhaltigkeit der Maßnahmen zur sozialen Eingliederung gewährleistet.

Die Teilnehmer/innen des Programms profitieren von Beratung und Berufsausbildung oder Beschäftigung im Sozialunternehmen «Floare de Cires» (Kirschblüte), das im Dezember 2012 vom gemeinnützigen Verein «Eco-Răzeni» gegründet wurde. Das Unternehmen befindet sich im Dorf Răzeni und seine Haupttätigkeitsbereiche sind Catering-Dienstleistungen und Gemüseanbau. Das Sozialunternehmen bietet ein umfassendes Berufsbildungsprogramm, das Jungen und Mädchen mit Behinderungen im Bereich der Gastronomie ausbildet. Als Angestellte lernen sie, wie man Essen und Backwaren zubereitet, das Essen den Kunden serviert und Gemüse anbaut und erntet.

Positive Entwicklung

Neben vielen jungen Menschen, die durch das Ausbildungsprogramm ihre beruflichen Fertigkeiten und die Fähigkeit zur selbständigen Lebensweise verbessert haben, konnten auch einige von ihnen eine Stelle auf dem freien Arbeitsmarkt finden. Die Nachfrage nach dem Schulungsprogramm steigt. Immer mehr Regierungspartner und Familien kontaktieren den Verein «Eco Răzeni», um potenzielle Begünstigte in das Programm zu vermitteln. Durch die neue, grössere Produktionsstätte können nun mehr Jugendliche an der Ausbildung teilnehmen.



Das fertige Produktionsgebäude bietet nun mehr Raum für die Ausbildung von jungen Menschen.

SPIEL- UND SPORTTAG 2023

Tolles Programm und Befragung im Rahmen der Zertifizierung «Kinderfreundliche Gemeinde»

Am Samstag, 16. September 2023 fand der 21. Spiel- und Sporttag statt, der von der Sportkommission Vaduz organisiert und in Zusammenarbeit mit den Vaduzer Ortsvereinen durchgeführt wird. Heuer waren alle Kinder zudem eingeladen, ihre Wünsche zu den Spielgeräten beim Familienpark Waldhotel zu äussern.

Die Stimmung beim Spiel- und Sporttag war auch heuer wieder ausgezeichnet. Traditionellerweise wurden die «schnällschta Vadozner Knöpfli» ermittelt, wobei rund 120 Kinder um den Titel kämpften. Die diesjährigen «schnällschta Vadozner Knöpfli» heissen Leah Thöny und Illia Mykhaliuk.

Engagierte Vereine, gutes Essen, tolles Programm

Viele Vaduzer Sportvereine präsentierten ihren Verein auf spielerische Art und Weise mit Geschicklichkeitsparcours, Torschusswand, Pump Track und vielem mehr. Die Pfadfinder gaben Einblick in ihre Aktivitäten und das Team vom Stadionrestaurant sorgte wie gewohnt für das leibliche Wohl.



Aufwärmen war vor dem Wettkampf angesagt.



Leah Thöny und Illia Mykhaliuk sind die «schnällschta Vadozner Knöpfli» 2023.

Anregungen für Spielplatzgestaltung

Die Gemeinde Vaduz war mit Vertreter/innen der Arbeitsgruppe «Kinderfreundliche Gemeinde» vor Ort. Die Kinder waren eingeladen, im Rahmen des Neubaus des Spielplatzes beim Familienpark Waldhotel, ihre Ideen und Anregungen für Spielgeräte einzubringen. Nachdem der Spiel- und Sporttag wie kaum ein anderer Anlass in Vaduz unzählige Kinder zusammenbringt, wurde diese Gelegenheit zur Partizipation genutzt. Die Ergebnisse werden in einem nächsten Schritt gebündelt und mit der Abteilung Hochbau besprochen, die für die Umsetzung des neuen Spielplatzes verantwortlich ist. Die Gemeinde Vaduz strebt bis zum Frühjahr 2024 das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» an.

Neue Fahrrad-Infotafeln in Vaduz

Auf dem Rheindamm in Vaduz werden Radfahrerinnen und E-Biker seit Mitte Juli von zwei neuen Fahrradtafeln begrüßt. Die neuen Tafeln empfangen die Gäste im Fahrradland Liechtenstein und vermitteln detaillierte Informationen zu Touren, Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten sowie zu den Highlights des Hauptortes Vaduz.

Die zwei neuen Fahrradtafeln stehen bei der Alten Rheinbrücke in Vaduz und der Fussgänger- und Radverkehrsbrücke Buchs-Vaduz. Dies sind die ersten von insgesamt sieben Informationstafeln, welche an ausgewählten Rhein-Übergängen über das attraktive und vielseitige Touren-Angebot sowie über die vorhandene Infrastruktur für Radreisende informieren.

Attraktionen in Vaduz

In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Gemeinden wurden von Liechtenstein Marketing Inhalte ausgearbeitet, die für Velofahrerinnen und Velofahrer einen informativen Mehrwert zum Fahrradland Liechtenstein bieten. Die jeweiligen Gemeinden erhalten einen eigenen Abschnitt auf der Tafel, welcher über die Sehenswürdigkeiten, das kulinarische Angebot

sowie die kulturellen Angebote des Ortes informiert. «Ich freue mich sehr darüber, dass Radreisende auf dem Rheindamm mit den neuen Fahrradtafeln eine Übersicht der verschiedenen Attraktionen in Vaduz erhalten und so zu einem Besuch in das Vaduzer Zentrum motiviert werden», so Bürgermeisterin Petra Miescher.

Weitere Tafeln in Balzers, Schaan, Gampin-Bendern und Ruggell werden folgen. «Nach

der Erweiterung des Liechtenstein-Wegs für E-Bikes und der Lancierung der neuen Rhein-Welten E-Bike-Route bilden die Fahrradtafeln eine weitere Massnahme, um die zahlreichen Radreisenden entlang der nationalen Rhein-Route Nr. 2 zu einem Besuch in der Destination Liechtenstein zu bewegen», erläutert Matthias Kramer, Bereichsleiter Tourismus & Wirtschaft bei Liechtenstein Marketing.

Matthias Kramer, Bereichsleiter Tourismus & Wirtschaft bei Liechtenstein Marketing und Bürgermeisterin Petra Miescher präsentieren die neue Fahrradtafel bei der Alten Rheinbrücke in Vaduz.



Informationen auf den Fahrradtafeln

- Panoramakarte mit ausgewählten Routen-Vorschlägen
- Services: Fahrradfachgeschäfte, Radverleih, E-Bike-Ladestationen
- Ausgezeichnete Bike-Hotels und Gastronomiebetriebe
- Notfallnummern
- Präsentation der Standortgemeinde

SOMMERZEIT IN DER OFFENEN JUGENDARBEIT VADUZ

Das Jugendcafé Camäleon war während den Sommerferien vier Wochen für den Treffbetrieb geschlossen. Dennoch wurden einige Projekte und Aktivitäten durchgeführt.

Die Idee war, den Jugendtreff ausserhalb des Camäleons zu betreiben. So waren wir am 2. Juni, 12. Juli und 15. Juli im Städtle beim Summertrëff und am 1. Juli beim Skaterpark anzutreffen.

Das Green Camp «Save Mother Earth» feierte seinen Abschluss am Donnerstag, 13. Juli 2023 im Jugendtreff Camäleon in Vaduz. Das Green Camp ist ein Erasmus+ gefördertes Jugendaustauschprojekt mit Teilnehmenden aus Spanien, der Slowakei, Estland, der Ukraine und Liechtenstein. Dieses Projekt ist in enger Zusammenarbeit mit der Kinderlobby Liechtenstein entstanden. Beim Green Camp haben sich die Jugendlichen mit Nachhaltigkeit und Umweltschutz auseinandergesetzt. Sie haben zum Beispiel an Workshops zum Thema Recycling, Müllvermeidung und Klimaschutz teilgenommen. Am Abschlussabend des Camps haben sie ihre Ergebnisse im Camäleon präsentiert.

Staatsfeiertag

Beim Fürstenfest am 15. August hat die Offene Jugendarbeit Liechtenstein «OJA LI» in diesem Jahr mit verschiedenen Programmpunkten abwechslungsreiche und spannende Beiträge geleistet, darunter z. B. ein Skimpool, ein Whirlpool, ein Dunk Tank, Zirkusanimation, eine Silent Disco und vieles mehr. Die Glitzer Tattoos und die Wasserattraktionen sind an diesem Tag besonders gut angekommen und haben für gute Laune, lächelnde Gesichter und Abkühlung gesorgt. Viele Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden haben den Jugendarbeitenden tatkräftig unter die Arme gegriffen.



Die Offene Jugendarbeit Vaduz war auch in den Sommerferien aktiv.



Den Jugendlichen wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Dr. Joseph Ludwig Grass (1789-1860) war der erste akademisch gebildete Arzt in Liechtenstein. Kranke aus der ganzen Region kamen aufgrund seiner diagnostischen Fähigkeiten zu ihm nach Vaduz. Zwei Jahre vor seinem Tod übergab er dem Land eine Summe von 20'000.00 Gulden, mit der Bestimmung, dass die Regierung eine Landes-Realschule Vaduz errichtet und für alle Zeiten unterhält. Seit dem Jahr 1975 ist die Gemeinde Vaduz mit den Agenden der Dr. Grass'sche Schulstiftung betraut.

Zweck der Dr. Grass'schen Schulstiftung ist die Förderung der Aus- und Weiterbildung von Kindern und Jugendlichen und des Unterrichtswesens. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung besonderer Leistungen. Gefördert werden:

- Durchführung von Wettbewerben
- Beiträge für Diplomarbeiten, Untersuchungen, Berichte etc.
- Beiträge für spezielle Lehr- und Lernmittel, sofern diese nicht von staatlichen oder anderen Institutionen finanziert werden
- Unterstützung von Arbeiten von Schulklassen und anderen Gruppen
- Finanzierungsbeihilfe für Studienaufenthalte im Ausland

Begünstigte Personen

Begünstigte sind Kinder und Jugendliche bis 29 Jahre, die ununterbrochen mindestens fünf Jahre in Vaduz gelebt haben sowie Vaduzer Einrichtungen mit Bildungsauftrag, die diesen Personenkreis umfassen.

Anfragen und Kontakt

Wer eine Zuwendung beantragen möchte, kann diese schriftlich, per E-Mail an Monja Camponovo, monja.camponovo@vaduz.li richten. Es werden auch gerne Fragen, Unklarheiten oder Anregungen entgegengenommen.



*Priska Risch-Amann
Präsidentin Dr. Grass'sche
Schulstiftung*

«In den letzten Jahren hat die Grass'sche Schulstiftung vor allem begabte junge Erwachsene auf ihrem besonderen Bildungsweg finanziell unterstützt. Es wäre äusserst bedauerlich, wenn finanzielle Hürden Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene daran hindern würden, ihre Talente auszuschöpfen.»

Stiftungsrat der Dr. Grass'schen Schulstiftung

Präsidentin

Priska Risch-Amann, Gemeinderätin

Mitglieder

Carmen Hemmerle

Anita Laternser

Barbara Ospelt-Geiger

Nancy Barouk-Hasler

Sekretariat

Monja Camponovo, Leiterin Kanzlei

GENUSS, SCHLITTSCHUHLAUF UND WEIHNACHTSSTIMMUNG

Im Vaduzer Städtle ist wieder einiges los!

Street Food Festival – Bekanntes und Neues genießen

Kulinarik-Freunde aufgepasst: Das diesjährige Vaduzer Street Food Festival findet statt von Freitag, 13. Oktober bis Sonntag, 15. Oktober auf und neben dem überdachten Rathausplatz. Rund 25 Food-Trucks und -Stände verwöhnen die Besucherinnen und Besucher mit köstlichen Speisen und Getränken und laden zum geselligen Verweilen ein.

Das Street Food Festival bietet regionale Spezialitäten an, aber auch internationale Köstlichkeiten können als Probier-Portionen getestet oder in Originalgrösse genossen werden.

Umrahmt wird die Veranstaltung von einem vielseitigen Programm mit regionalen Live-Bands und Kinderunterhaltung.



«Vaduz on Ice» 2023/2024

Am Freitag, 10. November kann ab 18 Uhr wieder auf dem Rathausplatz Schlittschuh gelaufen werden, denn dann startet die zehnte Ausgabe von «Vaduz on Ice». Am Eröffnungsabend ist der Eintritt kostenlos und die Eisfläche bis 22 Uhr freigegeben.

Neben dem täglichen Eislaufspass (werktags ab 14 Uhr, an Wochenenden und in den Schulferien ab 10 Uhr) ist auch das beliebte Teamspiel «Eisstockschiessen» wieder buchbar. Vormittags unter der Woche ist das Eisfeld exklusiv für Schulklassen reservierbar. Buchungen können ab sofort online getätigt werden.

Wer nach dem Eislaufen eine Stärkung oder ein wärmendes Getränk sucht, wird auch in diesem Jahr wieder an den Foodständen vor Ort fündig. Das Angebot besteht aus Glühwein, Marroni, Raclette, Crêpes und Co. Auch die gemütliche «Vadozner Alphöta» bezaubert mit typischen Wintergerichten wie Raclette, Fondue, Spätzli, Fleisch/Käseplatten und Kinderhits. Wir empfehlen eine frühzeitige Reservation.

Der Vaduzer Weihnachtsmarkt lädt zum besinnlichen Flanieren ein

Am 9. und 10. Dezember findet auf dem Peter-Kaiser-Platz und in Teilen des «Städtles» der stimmungsvolle 28. Vaduzer Weihnachtsmarkt statt. Zahlreiche Stände werden die Besucherinnen und Besucher verzaubern mit einer bunten Vielfalt an Weihnachtsgeschenken, Handgemachtem, duftenden Köstlichkeiten sowie traditionellen und kreativen Produkten. Auch kulinarische Leckerbissen können vor Ort genossen werden. Die kleinsten Gäste dürfen sich auf das Märli zögle und viele weitere Highlights freuen. Der Vaduzer Weihnachtsmarkt lädt die ganze Familie zum gemütlichen Verweilen ein.



Street Food Festival

Öffnungszeiten:

Freitag, 13. Oktober, 17 bis 22 Uhr

Samstag, 14. Oktober, 11 bis 22 Uhr

Sonntag, 15. Oktober, 11 bis 17 Uhr

Der Eintritt ist kostenlos. Das Festival findet bei jeder Witterung statt.

«Vaduz on Ice»

Alle Informationen zu «Vaduz on Ice» und den flankierenden Veranstaltungen sind unter www.vaduz-on-ice.li zu finden.

Vaduzer Weihnachtsmarkt

Öffnungszeiten:

Samstag, 9. Dezember, 11 bis 19 Uhr

Sonntag, 10. Dezember, 11 bis 17 Uhr

Ergänzende Informationen zu den Veranstaltungen in Vaduz finden Sie unter www.erlebevaduz.li

DIE JUGENDKOMMISSION

Serie über die Kommissionen der Gemeinde Vaduz

Die Jugendkommission der Gemeinde Vaduz besteht aus einem Gemeinderat, jungen Erwachsenen und einem Vertreter der Offenen Jugendarbeit Vaduz. Sie befasst sich mit Themen, die Jugendliche und junge Erwachsene betreffen, insbesondere mit der Jugendförderung und Massnahmen zum Jugendschutz.

Die Jugendkommission berät den Gemeinderat bei der Erarbeitung der jugendpolitischen Leitlinien und Zielsetzungen. Sie ist darüber hinaus zuständig, die Umsetzung der Leitlinien zu veranlassen und zu überwachen. Sie organisiert die politische Mitwirkung von Jugendlichen. Zu Vorhaben und Projekten in der Gemeinde nimmt sie im Interesse von Jugendlichen Stellung. Sie ist verantwortlich für die Leistungsvereinbarung mit der Stiftung «Offene Jugendarbeit Liechtenstein (OJA)», welche in Vaduz durch die Mitarbeiter des Jugendtreffs Camäleon vertreten ist. Ausserdem organisiert die Jugendkommission alljährlich die Jungbürger/innen Feier der Gemeinde Vaduz.

Aufgaben der Jugendkommission

- Erarbeitet jugendpolitische Leitlinien und Zielsetzungen
- Berät die Politik zu Vorlagen und Projekten und erarbeitet Empfehlungen
- Informiert die Öffentlichkeit über jugendpolitische Themen und Aktualitäten
- Organisiert die politische Mitwirkung von Jugendlichen
- Prüft strategische Unterlagen für die operative Umsetzung der Jugendförderung
- Vertritt die Interessen der Gemeinde beim Erarbeiten von Leistungsvereinbarungen mit Institutionen, welche mit der Umsetzung der Jugendpolitik beauftragt werden

Kernaufgaben im Zusammenhang mit der Stiftung Offene Jugendarbeit

- Mitarbeit beim Erstellen und der Gewichtung der Leistungsvereinbarungen
- Prüfen des Controllingberichtes
- Information bezüglich jugendrelevanter Gemeindevorhaben (z.B. Mitwirkung an Planungsprozessen)

«Die Jugendkommission ist das politische Bindeglied der Jugendlichen zur Gemeinde. Sie tritt in Hinsicht auf Vorhaben und Projekte die Interessen der jungen Menschen in Vaduz.»

Natascha Söldi, Vorsitzende



Natascha Söldi
Vorsitzende der Jugendkommission

Jugendkommission

Natascha Söldi, Gemeinderätin (Vorsitzende)

Mitglieder

- Andreas Eberle
- Tobias Gassner
- Noam Mayer, Jugendarbeiter
- Christina Miller
- Alannah Ospelt



Der Solarisweg ist ein schmaler Fuss- und Radweg. Er führt entlang des Giessens (Bach) und verbindet den Gerberweg im Norden mit der Zollstrasse im Süden. Der Solarisweg stellt auch einen beliebten Arbeitsweg dar. Entlang des Weges finden sich Sitzgelegenheiten, die zum Verweilen – etwa über die Mittagszeit – einladen. Im Giessen lassen sich Forellen und andere Fische beobachten sowie Enten, die dort einen geeigneten Lebensraum vorfinden.

Der lateinische Name Solaris bedeutet «von der Sonne». Er ist als Mädchenname gebräuchlich, ein Science-Fiction-Roman des polnischen Autors Stanislaw Lem heisst Solaris, auch ein Omnibushersteller nennt sich so, ebenso ein Computersystem.

Wie der Vaduzer Solarisweg zu seinem Namen kam, ist nicht bekannt. Am ehesten wohl, weil er von der Morgensonne begünstigt ist und als helle, freundliche Wegverbindung wahrgenommen wird.

WOLTEPPICH, VINYL ODER HOLZ?

Bodenleger Jürgen Schädler hat alle Hände voll zu tun

Diese Frage beschäftigt den Bodenleger Jürgen Schädler sieben Tage die Woche. Aufgewachsen ist er in Triesenberg. Jetzt wohnt er mit seiner Frau Manuela und dem Hund Bonnie in Triesen. Die meiste Zeit verbringt er allerdings in Vaduz in seiner Werkstatt an der Schaanerstrasse 35 oder auf einer Baustelle.

Die Auftragslage sei gut, sagt der Innenausstatter, obwohl es ein bis zwei Bodenleger pro liechtensteinische Gemeinde gibt. Sein Spezialgebiet sind Umbauten und Renovationen von Häusern, einzelnen Wohnungen oder auch von einem Zimmer. In Neubauten ist er selten anzutreffen. Oft sind die Tage lang, denn neben der Hauptbeschäftigung, dem Bodenlegen, besucht und berät er Kundinnen und Kunden, schreibt Offerten und rechnet nach getaner Arbeit ab. Berechnet wird das Material pro Quadratmeter, der Leim und die Grundierung. Wichtig ist Jürgen auch die gute Ordnung in seiner Einmannbude. Freizeit dagegen ist eher eine Rarität. Umso grösser war die Freude, dass er diesen Sommer endlich zwei Wochen lang mit seinem Wohnmobil unterwegs sein konnte. Ein weiteres Hobby ist das Motorradfahren, leider kam es dieses Jahr aus beruflichen Gründen zu kurz. Was sich Jürgen aber nicht nehmen lässt, ist ein feines Essen in einem guten Restaurant zusammen mit seiner Frau.



Von der Lehre zum eigenen Betrieb

Jürgen hat die dreijährige Lehre als Bodenleger bei Peter Beck in Schaan absolviert. Schon kurz darauf, nämlich im Jahr 1998, startete er in Vaduz seine berufliche Laufbahn bei der Firma Tebiva. Hinter diesem Kürzel verstecken sich die Worte Teppich Biedermann Vaduz. Jürgen Schädler übernahm im 2010 die Firma. Tebiva ist Teil seiner Firmenbezeichnung geblieben. Diesen Schritt in die Selbstständigkeit hat er bis heute nie bereut. Im Gegenteil: «Es macht Freude, nach getaner Arbeit über den selbst verlegten Boden schreiten oder beim Hinausgehen einen letzten Blick auf den Wandbelag werfen zu können.»

Breites Sortiment

Das Angebot an Weich- und Hartbelägen für den Boden oder für Wandbeläge ist riesig: vom feinen Wollteppich, über Linoleum, Kork, PVC und CV bis zum Parkett. Von allen Materialien gibt es ganz unterschiedliche Qualitäten, dementsprechend sind auch die Preise, sie beginnen bei rund 45 Schweizerfranken pro Quadratmeter und enden irgendwo weit oben.

Bei den Beratungen hat Jürgen Schädler immer die Muster dabei. Auffallend ist, dass in letzter Zeit sehr oft Vinyl, einzuordnen zwischen Laminat und Parkett, gewählt wird. Diese beliebte Alternative besteht vollständig aus dem langlebigen, robusten Werkstoff Vinyl (PVC). Die Vorteile, die neben dem günstigen Preis für Vinylböden



sprechen, überzeugen immer mehr Bauherrschaften. Vinyl ist sehr robust und eignet sich auch für Räume, in denen es nass werden kann – wie Küche, Badezimmer, Keller oder Waschküche. Häufig werden stark beanspruchte Räume wie Büros, Gewerbe- und Bastelräume oder Kinderzimmer mit Vinylboden ausgelegt. Weder Bürostuhlrollen noch schwere Werkzeuge oder Holzklotze können Vinylböden ernsthaft etwas anhaben.

Lehrlinge herzlich willkommen

Um auch Lehrlinge ausbilden zu können, drückte Jürgen kurz nach Übernahme der Firma nochmals die Schulbank und schloss die Zusatzausbildung als berechtigter Lehrlingsausbildner ab. Die Rechnung ging allerdings bis heute leider nicht auf, da das Interesse für diese Ausbildung sehr gering ist.

Die Jürgen Schädler Tebiva Anstalt ist im Amt für Berufsbildung als zertifizierter Betrieb für diese Berufslehre notiert und wäre jederzeit gerne bereit, einen Jungen oder ein Mädchen in seinem Einmannbetrieb schnuppern zu lassen. Noch hat er die Hoffnung nicht aufgegeben. Und wer weiss, vielleicht interessiert sich demnächst ein junger Mensch für diesen sehr vielseitigen Beruf, wo am Ende immer auf ein fertiges Produkt geschaut werden kann, das den Macher und die neuen Besitzerinnen und Besitzer freut.

Jürgen Schädler Tebiva Anstalt

Schaanerstrasse 35

9490 Vaduz

Telefon +41 79 792 83 80

tebiva@adon.li

«SOUND OF SILENCE»

Der M.G.V. Sängerbund Vaduz



Dieser Song, geschrieben von Paul Simon, und ursprünglich von Simon & Garfunkel gesungen, gehört zum Repertoire des M.G.V. Sängerbundes Vaduz. Gegründet wurde der Chor im Jahr 1867. Einige Dokumente weisen auch auf andere Jahre hin. Da es eine Zeitspanne ohne den Chor gab, einigten sich die Verantwortlichen, im Jahr 2017 das 150jährige Jubiläum zu feiern.

Einblick in die Vergangenheit des Chors gibt die Publikation «150 Jahre Sängerbund Vaduz». Der Festredner Dr. Alois Ospelt sagte: «Es ist wahrlich zum Staunen, dass der Männerchorgesang in Vaduz über all die Jahre, über alle gesellschaftlichen Veränderungen hinweg, auch in Zeiten grösster wirtschaftli-

cher Not und politischer Spannungen, lebendig geblieben ist. Die Freude der Vorfahren am Gesang hat sich bis heute erhalten. Im Chorgesang können Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit emotional innig erlebt werden. Dieses Bedürfnis ist dem Menschen zeitlos eigen. Wenn der Verein sich einerseits der Tradition verpflichtet und andererseits das Lebensgefühl der jeweiligen Generationen abholt, kann er zuversichtlich in die Zukunft blicken.»

Diese Aussage bestätigt der aktuelle Präsident, Daniel Ospelt, auch wenn der Chor zurzeit nur aus 24 Mitgliedern besteht, die sich jeweils am Dienstagabend im Proberaum der Primarschule Äule treffen. Geleitet wird der Chor vom Dirigenten Daniel

André Vitek aus Vorarlberg. Er versteht es immer wieder, die Männer zu motivieren und zu begeistern. Oft singt er schwierige Passagen vor. Bedingungen für die Mitgliedschaft im Chor gibt es ausser der Freude am Singen keine. Der Verein unterstützt sogar finanziell Gesangskurse, einzeln oder in der Gruppe, in der Liechtensteinischen Musikschule, wenn dies gewünscht wird.

Unterschiedliche Auftritte im In- und Ausland

Jeweils einmal im Jahr lädt der M.G.V. zum Jahreskonzert in den Vaduzer-Saal. Auf dem Programm stehen klassische Lieder für Männerstimmen, aber auch Neuzeitliches wie «Tage wie diese» von den Toten Hosen.



Freude bereiten auch andere Auftritte. So lud der Chor beim diesjährigen Summertrëff auf dem Rathausplatz die Zuschauenden ein mitzusingen. Jedes Jahr wird den verstorbenen Mitgliedern in einer Sängermesse gedacht. Im September waren einige Sänger in Heiden beim Männerstimmen-Festival. Tagsüber machten sie bei Workshops mit und am Abend traten sie mit vielen anderen im grossen Chor auf. Auch beim kommenden Weihnachtsmarkt im Vaduzer Städtle treten sie auf und stimmen anschliessend die Bewohnerinnen und Bewohner des LAK in Vaduz auf die Weihnachtszeit ein.

Neben dem Singen spielt auch die Kameradschaft eine grosse Rolle. So ist der Schlummertrunk nach der Probe Teil des Abends. Ab

und zu ist der Chor auch unterwegs, besucht andere Chöre oder macht grössere oder kleinere Vereinsausflüge. So waren sie im 2022 zusammen mit den Lebenspartnerinnen im Weiler Laus in der Surselva und stimmten in der berühmten Kapelle Sogn Benedetg, gebaut von Peter Zumthor, ein Lied an.

Freuen würden sich alle Sänger über neue Mitglieder: vor allem jüngere Männer, die gerne singen und so für einige Stunden dem Alltag entfliehen möchten. Denn Singen macht glücklich und ist gesund. Musik, Melodien und das Singen regen wie kaum etwas anderes das Gehirn an. Und das wollen wir doch alle, oder?

Hinweis Auftritte

- *Sonntag, 12. November 2023
Sängergedenkmesse*
- *Sonntag, 10. Dezember 2023
LAK und Weihnachtsmarkt*
- *Samstag, 13. April 2024
Jahreskonzert Vaduzer-Saal*

M.G.V. Sängerbund Vaduz

*c/o Daniel Ospelt
Egertastrasse 14
9490 Vaduz
Telefon +423 798 29 66
E-Mail: info@mgv-vaduz.li
www.mgv-vaduz.li*

LEBEN OHNE AUGENLICHT – WIE WÄRE DAS?

Vom 4. bis zum 7. September 2023 war das CBM Erlebnismobil in Vaduz zu Gast

Was kann ich wahrnehmen allein durch Tasten, Hören, Riechen? Wie findet sich ein blinder Mensch zurecht? Um das am eigenen Leib zu erfahren, dafür setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CBM Erlebnismobils ein, das am Vorplatz des Vaduzer-Saals aufgestellt wurde.

CBM steht für Christoffel Blindenmission. Der Name geht zurück auf den evangelischen Pastor Ernst Jakob Christoffel. Ausgebildet als Theologe am Basler Predigerseminar, wirkte er vor allem in der Türkei und in Persien. Im Jahr 1908 gründete er in Malatya (Ostanatolien) die erste Blindenmissionsstation Bethesda für blinde, gehörlose und andere schwerstbehinderte Menschen. Damals wie heute hat sich die CBM unter anderem der Aufgabe verschrieben, über Sehbehinderungen und Blindheit aufzuklären, über Prävention zu informieren und den Zusammenhang von Armut und Behinderung zu verdeutlichen.

Seit 13 Jahren ist dafür das Erlebnismobil der CBM in der Deutschschweiz und in Liechtenstein unterwegs. Ausgerüstet mit Langstock und Milchglasbrille, die den Grauen Star (Katarakt) im Endstadium simuliert, tasten sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch einen 12 Meter langen Gang. Dieser wurde im Erlebnismobil zu einer kleinen Welt mit alltäglichen Hindernissen und Herausforderungen gestaltet, so dass viele lebensechte Situationen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entstehen. Diese



Schülerinnen vor dem CBM-Erlebnismobil.



Mit verbundenen Augen wurden Aufgaben gelöst.



Der Geruchssinn wurde getestet.

können sich dabei nur auf den Tastsinn, den Hörsinn und den Geruchssinn verlassen.

Im Zentrum stehen die Fragen des erlebnispädagogischen Programms:

- Einführung: Wie und mit welchen Sinnen orientiert sich ein blinder Mensch?
- Den Erlebnisgang erkunden mittels Tasten, Hören und Riechen
- Spielend die anderen Sinne schärfen
- Wie orientiere ich mich blind mittels Taststock?
- Wie führe ich eine blinde Person?
- Wodurch werden Menschen blind? Informationen zu den Ursachen
- Einblick in die Situation von blinden Menschen in der Schweiz und in den Armutsgebieten

Auch an den Gemeindeschulen Vaduz gibt es immer wieder Schülerinnen und Schüler mit Sehbehinderungen. Deshalb ist es wichtig, allen Kindern die Möglichkeit zu geben, sich in ein solches Kind hinein zu fühlen.

Inklusion an den Gemeindeschulen Vaduz

In den öffentlichen Kindergärten und Pflichtschulen Liechtensteins ist jedes Kind, so wie es ist, willkommen. Jedes Kind ist einzigartig und besonders. Das Leitbild der Gemeindeschulen Vaduz umfasst ermutigende, unterstützende, kreative, verbindende, aufmerksame und offene Aspekte. Diese Adjektive bilden die Basis für eine inklusive pädagogische Haltung in den Gemeindeschulen Vaduz.

Heterogenität und Vielfaltigkeit sind eine Bereicherung und Chance für ein konstruktives Miteinander. Im Mittelpunkt steht immer das Kind, mit Fokus auf seine bestmögliche intellektuelle, soziale und persönliche Entwicklung. In den Vaduzer Kindergärten und Schulen streben die Pädagoginnen und Pädagogen nach relevanten Bildungszielen, unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Individualisierung und der Inklusion.

Diese Haltung wird durch die Werte, die im Liechtensteiner Lehrplan formuliert sind, unterstützt. Die Gemeindeschulen orientieren sich an den Grundrechten der Landesverfassung und dem Schulgesetz.

An den Gemeindeschulen Vaduz werden im Schuljahr 23/24 330 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Diese sprechen 20 verschiedene Sprachen und stammen aus 28 Ländern. Diese grosse Vielfalt in Vaduz ist eine besondere Stärke. Wir möchten allen hier lebenden Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit bieten, unsere Schulen zu besuchen.

Auf dem Weg von der Exklusion zur Inklusion

Die Entwicklung von der Exklusion über die Integration zur Inklusion geht mit einer Veränderung der Einstellung einher. Während bei der Exklusion nicht ins System passende Personen ausgeschlossen werden, zielt die Integration darauf ab, diese Personen ins System aufzunehmen und ihnen passende Unterstützung zu bieten.

Bei der Inklusion liegt der Fokus nicht mehr auf der einzelnen Person, sondern auf dem gesamten System. Es werden Massnahmen ergriffen, um das gesamte System so zu gestalten, dass es in der Lage ist, alle Lernenden in ihrer Einzigartigkeit aufzunehmen und optimal zu fördern.

Die Fördermassnahmen sind dabei bereits auf Systemebene vorhanden und können je nach Bedarf mit ausreichenden Ressourcen ausgewählt und umgesetzt werden.

Die Schulleitung kann besondere schulische Massnahmen sachgerecht einsetzen wie Ergänzungsunterricht, Begabtenförderung, «Deutsch als Zweitsprache»-Unterricht und auch die Klassenhilfen um eine optimale Förderung aller Kinder zu gewährleisten.

VADUZ CLASSIC 2023

Andrea Bocelli und Co. sorgen für unvergessliche Musikmomente

Vom 24. bis 27. August 2023 fand bereits zum sechsten Mal das Festival «Vaduz Classic» statt. Den Auftakt der Konzertreihe machte am Donnerstagabend der italienische Star-Tenor Andrea Bocelli.

Ob Weltstars oder musikalische Kleinode, Vaduz Classic stand auch 2023 ganz im Zeichen höchster Qualität und unvergesslicher Konzerterlebnisse. Am ersten Abend trat Andrea Bocelli vor ausverkauften Reihen und Open Air auf der Marktplatzgarage auf. Der Ausnahmekünstler ist der meistverkaufte klassische Musiker aller Zeiten und zieht seit Jahrzehnten das Publikum in seinen Bann. Als Stammgast in den renommiertesten Opern- und Konzerthäusern der Welt war er nun erstmals zu Gast in Liechtenstein.

Am Freitag fand der traditionelle Vaduz Classic-Galaabend im Vaduzer-Saal statt. Aufgetreten sind «The Vienna Berlin Music Club» – so nennen sich die Philharmonix. Geegründet von Mitgliedern der Berliner und Wiener Philhar-



Die Philharmonix begeisterten das Publikum am Galaabend mit ihrem Genremix.



Drazen Domjanic verabschiedete sich mit einem fulminanten Konzert von der Vaduz Classic-Bühne.



Bürgermeisterin Petra Miescher lud ihre Amtskolleginnen und -kollegen aus Liechtenstein ein sowie den Stadtpräsidenten von Buchs, die Gemeindepräsidenten der angrenzenden Schweiz und den Bürgermeister aus Feldkirch zum Apéro im Gasthof Löwen und zum anschliessenden Konzertbesuch nach Vaduz.

moniker, wussten sie mit brillanten Arrangements, einem Genremix aus Klassik, Jazz, Folk, Pop und Latin und einer nur selten gesehenen Spielfreude das Publikum zu begeistern.

Das Konzert am Samstag von Anna Netrebko und Yusif Eyvazov musste krankheitsbedingt leider abgesagt werden.

Mit «Evergreens for You» endete das diesjährige Vaduz Classic-Festival. Entstanden während der Pandemie, erfreute der In-

tendant Drazan Domjanic sein Publikum täglich mit einem neuen Evergreen und konnte damit über sieben Millionen Online-Views verzeichnen. Zum Festivalabschluss hat sich der Vollblutmusiker mit Stars aus der Region und jungen internationalen Künstlerinnen und Künstlern die Bühne geteilt. Mitreissende Evergreens von Frank Sinatra, Whitney Houston bis Astor Piazzolla sorgten für gute Laune und stimmungsvolle Musik zum Festivalfinale.

KÜHL – HEISS – KÜHL – HEISS

Das Team vom Freibad Mühleholz ist mit der Saison zufrieden

«Ende gut, alles gut» – so könnte die Bilanz der Schwimmbadsaison im Freibad Mühleholz kurz und bündig zusammengefasst werden. Der Mai war nass, der Juni heiss, der Juli sehr durchwachsen und im August wurde es wieder richtig warm und die erste Septemberhälfte – sozusagen das Saisonfinale – zeigte sich ebenfalls von seiner besten Seite. Geschäftsführer Martin Schnarwiler ist im Grossen und Ganzen zufrieden: «Wir sind wieder bestens vorbereitet in diese Saison gestartet. Dann heisst es für uns immer hoffen, dass die Temperaturen rasch steigen. Im Mai war das heuer leider gar nicht der Fall. Trotzdem haben wir bereits viele Stammgäste, die sich auch von etwas kühleren Temperaturen nicht vom Schwimmen abhalten lassen. Richtig Spass macht es dem Grossteil aber natürlich bei warmen Temperaturen. Die haben wir auch erlebt. Mit ca. 3'000 Besucher/innen am 9. Juli 2023 konnten wir heuer unseren stärksten Tag

verzeichnen.» Insgesamt konnte das Team vom Freibad Mühleholz ca. 70'000 Freibad-Gäste begrüssen. Ein Ergebnis, mit dem alle zufrieden sind. Erfüllt werden konnten zudem die Erwartungen der Online-Ticket-Verkäufe. Und am Wichtigsten: Auch heuer ist die gesamte Saison ohne grössere Zwischenfälle verlaufen.

Angepasste Öffnungszeiten und beste Unterhaltung

An drei Abenden fand heuer wieder die After-Work-Lounge statt. Ab 17.30 Uhr konnten alle nach dem Feierabend kostenlos im Freibad Mühleholz schwimmen gehen und sich bei DJ-Sound kulinarisch verwöhnen lassen. «Pünktlich Mitte Juni konnten wir zudem mit dem Frühschwimmen starten. Dank der angenehmen Sommertemperaturen wurde dieses Angebot rege genutzt und auch die Wassertemperatur von 25 Grad hat geradezu dazu eingeladen, früh morgens ins Wasser zu springen», freut sich Martin Schnarwiler. An einzelnen Abenden öffnete das Schwimmbad aufgrund der sehr warmen Temperaturen bis 21 Uhr seine Tore, damit das Freibad bis zum Sonnenuntergang genossen werden konnte.

Nach der Saison ist vor der Saison und 2024 können sich alle Freibad-Fans auf ein ganz besonderes Highlight freuen: Eine neue Rutschbahn.

Zahlen und Fakten Badesaison 2023

Besucherinnen und Besucher gesamt: ca. 70'000

Stärkster Badetag: 9. Juli 2023 mit ca. 3'000 Badegästen

Verkaufte Saisonkarten: 939 Stück, davon Familienkarten: 49 Stück

ZURÜCK ZU DEN WURZELN

36

37

15 Vereine bespielten dieses Jahr den «Summerträff Vadoz»

Von Mitte Mai bis Ende Juli 2023 sorgte der «Summerträff Vadoz» für Publikum auf dem Rathausplatz. Vom Second-hand-Markt über das Jugendcafé bis zur öffentlichen Probe des M.G.V. Sängerbundes Vaduz, Konzerten und dem International Day of Yoga: Der Summerträff hielt für alle einen Programmpunkt bereit.

Insgesamt wurden an 21 Tagen 19 Veranstaltungen auf dem Platz durchgeführt. Auch ohne Bespielung hat sich der Summerträff an grosser Beliebtheit bei Gross und Klein erfreut. «Wir sind sehr zufrieden und haben sowohl von Veranstaltern als auch von Besuchenden viele positive Rückmeldungen erhalten», so Melanie Oehri, Projektleiterin Events/Marketing bei Erlebe Vaduz.

Die Programmgestaltung wurde dieses Jahr den Vaduzer Vereinen übertragen. Das Angebot wurde rege genutzt und es konnte ein bunt gemischtes Programm am Summerträff angeboten werden. Es fanden unter anderem Konzerte, Yoga-Lektionen, Kochkurse, Spiel- und Jamnachmittage, ein Markt und vieles mehr statt. Auch hier waren die Rückmeldungen gut. Die Vereine waren sehr dankbar für die Unterstützung und die Möglichkeit, den Platz frei nutzen zu können.

Musik und Unterhaltung

Auf Konzertabende, wie sie in den letzten Jahren im Rahmen des «Firobet Träff» stattgefunden haben, musste dieses Jahr



Die Vereinsveranstaltungen lockten viele kleine und grosse Besucher/innen ins Städtle.

aber nicht verzichtet werden. Diese gab es in anderem Format wie gewohnt. Beispielsweise hat an einem Abend der M.G.V. Sängerbund Vaduz zur öffentlichen Chorprobe eingeladen, an einem anderen hat ein Gospel Chor gesungen. Auch die Harmoniemusik Vaduz hat für ihre Zuhörer/innen mit der Jugendmusik und der Brassidenz gespielt. Darüber hinaus gab es im Rahmen des Ideencamps ein Konzert und, wie auch am Soulmarket, einen DJ-Auftritt. Zum Abschluss des Summerträff 2023 wurde von Erlebe Vaduz ein Konzert mit drei Bands organisiert.

Sehr gut besucht waren der Eröffnungsevent mit dem Gentleman's Ride, der Soulmarket, das Buskers-Strassenkunstfestival, das Kinderfest, der International Day of Yoga und das Ideencamp. Aber auch die kleineren Veranstaltungen haben viele Leute an den Summerträff gelockt. Ohne Bespielung und bei sommerlichen Temperaturen waren am Tag durchschnittlich 50 Personen auf dem Platz. Bei grösseren Veranstaltungen konnten zwischen 300 und 500 Personen im Städtle begrüsst werden.

GENUSSFESTIVAL VADUZ WAR PUBLIKUMSMAGNET

Vom 1. bis 10. September 2023 fand das zweite Genussfestival Vaduz statt

Mehrere tausend Liebhaber der Kulinarik von nah und fern liessen sich von Spitzenköchen und heimischen Originalen verwöhnen. An zwei Wochenenden jeweils Samstag und Sonntag offerierten sie ihre Kreationen auf dem überdachten Rathausplatz.

Das Line-up mit mehreren Gault Millau- und Sterneköchen bot eine spannende und hochklassige Kombination aus modernen und traditionellen Spezialitäten. Gemeinsam vereinten die über 20 Spitzenköche zahlreiche Guide-Michelin Sterne und über 150 Gault Millau-Punkte. Zu den Gastköchen zählten Stefan Heilemann mit seinem 2-Sterne-Restaurant im Hotel Widder Zürich und Christian Kuchler vom Thurgauer Restaurant Taverne zum Schäfli, ebenfalls mit 2 Michelin Sternen ausgezeichnet. Gleich drei junge Shootingstars der Sternenküche waren dabei: der jüngste Sternekoch der Schweiz, Niklas Oberhofer vom Waldhaus Flims, Jung-Sternekoch Roger Kalberer vom Schlüssel Mels sowie Kevin Romes vom Skin's. Zum Aufgebot zählten auch die TV-Stars Meta Hildebrand und Fabian Zbinden, die

ebenso vor Ort zauberten wie die beiden Grillprofis Grill Ueli sowie Freddy Camerer. Zu den heimischen Spitzenköchen und Originalen gehörten Ivo Berger (Torkel Vaduz), Heiko Krüger (Vivid Triesen), Martin und Michael Real (Weinlaube Schellenberg), Christian Klingauf, Reto Jenal (Rhistaurant Benden), Martha Bühler (Martas Knöpflestudio), Heike Konrad (Neufeldhof), Patcharida Dill (Restaurant Engel), Fleischsommelier Florian Villamar, das Team von Schoggi&mehr und Yosobanta und Rita Mahanta (Schlössle Mahal).

Während zehn Tagen fanden zudem verschiedene Anlässe in Vaduz statt wie eine Chocolate Tasting Night mit Elias Läderach sowie eine Japan Tasting Night im Café Kunstmuseum, ein Champagner-Dinner im Sonnenhof, ein Wine&Dine-Abend im Torkel, verschiedene Kurse und Themenabende bei Greber, ein Muschelessen im Made in Italy und Degustationen beim Hoi-Laden und im Liechtenstein Center.

Träger des Festivals sind die Gemeinde Vaduz und die VP Bank. Partner sind unter anderem Laurent Perrier, Altherr AG, G. Bianchi und Oona Caviar.



Ivo Berger und sein Team vom Torkel Vaduz.



Heike und Christian Konrad vom Hoflada Neufeldhof.



Martin Real von der Weinlaube Schellenberg.



Heiko Krüger vom Vivid Triesen hatte sichtlich Spass.



Bürgermeisterin Petra Miescher mit Ehemann Daniel und Sohn Samuel.



Vizebürgermeister Florian Meier begrüßte die Gäste.



Gemeinderätin Daniela Ospelt beim Fasanstich.



Grosser Andrang beim Genussfestival 2023.

EHRE DEM ALTER

38

39

Der Vaduzer Seniorenausflug führte 185 Mitreisende heuer nach Österreich

Am 7. September 2023 lud die Gemeinde Vaduz alle Seniorinnen und Senioren zum traditionellen Seniorenausflug «Ehre dem Alter» ein. Der 65. Seniorenausflug startete mit der Besammlung am Rheinpark Stadion, wo die 185 Mitreisenden willkommen geheissen wurden.

Neben der Bürgermeisterin Petra Miescher und den Mitgliedern der Seniorenkommission war die neue Seniorenbeauftragte Eleonora Nägele mit dabei. Der von der Seniorenkommission organisierte Tagesausflug startete um 9 Uhr in Richtung Bregenzerwald. Das erste Ziel, welches die Busse ansteuerten, war der Erlebnis-Gasthof Ur-Alp im Bregenzerwald, wo Bürgermeisterin Petra Miescher alle Gäste begrüusste. Nach der Ankunft auf der Ur-Alp genossen die Seniorinnen und Senioren ein Mittagessen und nutzten die Zeit für einen fröhlichen Austausch. Satt ging es dann mit den Bussen weiter ins malerische Bezaug. Dort konnten die Ausflüglerinnen und Ausflügler mit dem Wälderbähnle nach Schwarzenberg fahren, von wo sich

ihnen ein überwältigender Ausblick über die sanften Hügel des Voralpengebietes bis hin zum Bodensee bot. Anschliessend wurde die Gruppe mit den Bussen abgeholt und zum Zvieri auf den Bangshof in Ruggell gefahren. Um 19.30 Uhr endete der Ausflug wieder mit dem Eintreffen der Gesellschaft auf dem Parkplatz «Rheinpark Stadion» in Vaduz.

Seniorenausflug 2023

Alle Bilder zum Seniorenausflug der Gemeinde Vaduz sind unter www.vaduz.li abrufbar.



185 Seniorinnen und Senioren genossen einen erlebnisreichen Ausflug mit feinem Mittagessen, Wälderbähnle-Fahrt und Ausklang bei einem zünftigen Zvieri.



DAMALS ... VOM WINZER- UND BAUERNDORF ZUM INDUSTRIE- UND FINANZPLATZ

Wie sich Vaduz wirtschaftlich veränderte

Liechtenstein war bis Mitte des 19. Jahrhunderts ein armer, wirtschaftlich isolierter Agrarstaat mit fast 100 Prozent Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft. Handwerk und Gewerbe spielten kaum eine Rolle. Die Industrialisierung fasste erst ab 1860 langsam Fuss.

Nach langjährigen Streitigkeiten zwischen Schaan und Vaduz am Ende des 18. Jahrhunderts kam es zur Aufteilung des Gemeindeguts zwischen Vaduz, Schaan und Planken. Auf diese Weise entstanden 1797 die heutigen Gemeindeterritorien.

Im Jahr 1806 erfolgte die Überführung von zugeteiltem Gemeindebesitz ins Privateigentum der nutzungsberechtigten Vaduzer Haushaltungen. Nach dieser Teilung verblieben im Gemeindebesitz neben den Wäldern und dem Schwemmgebiet des Rheins (Auwälder) lediglich die Gemeinweidefläche (Allmend) im Ebenholz und die Flur Äscher. «Was heute als



Vaduz, im Bild ein Blick um 1900 ins Städtle, war ein kleines, armes Winzer- und Bauerndorf.



Eine Gruppe Vaduzer Winzer vor der Fürstlichen Hofkellerei.

Bürgervermögen bezeichnet wird, der Überrest der alten, gemeinsam urbarisierten und genossenschaftlich genutzten ‘gemeinsamen Mark’» beschreibt der Historiker Dr. Alois Ospelt in seiner Dokumentation «Bürgergenossenschaft Vaduz», die er 2010 anlässlich der Abstimmung über die Gründung der Bürgergenossenschaft verfasst hat.

Der Wandel

Erst mit dem 1856 abgeschlossenen Zoll- und Steuervertrag kam es zu bescheidenen Ansätzen der Industrialisierung. Etwa ab 1860 etablierten sich nach und nach Textilfabrikanten wie Johann Spoerry, Heinrich Weilenmann oder Kaspar Honegger.

Im 20. Jahrhundert vollzog Liechtenstein innerhalb weniger Jahrzehnte einen beeindruckenden Wandel vom Agrarstaat zum Industriestandort und Finanzplatz. Um 1940 waren noch 33 Prozent der in Liechtenstein wohnhaften Berufstätigen in der Landwirtschaft tätig, 1974 waren es nur noch rund vier Prozent. Auch Vaduz war in hohem Mass von diesem Wandel betroffen.

Während noch in den 1970er-Jahren an der Äulestrasse kleine Landwirtschaftsbetriebe und deren Misthaufen als Zeichen des bäuerlich geprägten Hauptorts standen, ist die



Die Jenny und Spoerry Cie., heute Universität Liechtenstein, zählte zu den ersten Industriebetrieben in Vaduz.

Landwirtschaft in Vaduz auf einen bescheidenen, allerdings effizienten Anteil geschrumpft. Sie beschränkt sich im Wesentlichen auf sechs Betriebe, nämlich den Neufeldhof der Familie Konrad, den Neuguthof der Familie Thöny, den City-Hof der Familie Hermann, den Seger-Hof, den Wachter-Hof und den Becker-Hof. Dazu kommen einzelne Pferde- und Kleintier-Betriebe.

Die Wirtschaftssektoren in Liechtenstein im Vergleich

	1920	2020
Beschäftigte Landwirtschaft	60%	0,1%
Beschäftigte Gewerbe (v.a. Bau)	30%	4,3%
Beschäftigte Industrie	5%	41,5%
Beschäftigte Dienstleistungen	5%	54,1%

DEMNÄCHST MORD IN VADUZ...

Doris Röckle hat bereits sieben literarische Werke verfasst

...Das kündigte Doris Röckle beim Gespräch für diesen «Einblick» an. In ihren Gedanken sind die ersten Details bekannt. Doch bevor sie in die Tasten für dieses nächste Buch greift, gilt es noch diverse Abklärungen zu treffen, zum Beispiel der exakte Ablauf bei den polizeilichen Ermittlungen, der Einsatz von Hilfsmitteln usw. Denn ihr ist es sehr wichtig, dass diese Fakten der Wirklichkeit entsprechen und nicht frei erfunden sind wie das Morden.

Doris Röckle lebt mit ihrer Familie in Vaduz. Sie ist Mutter von drei erwachsenen Kindern. Neben ihrer Tätigkeit als medizinische Praxisassistentin MPA mit einem aktuellen Pensum von 55 Prozent gehört ihre Leidenschaft dem Schreiben historischer Geschichten und Romane sowie seit 2021 von Krimis. Oft ist sie aber auch zusammen mit ihrem Mann in der hiesigen oder ausländischen Bergwelt zu Fuss unterwegs oder schneidet in ihrem Garten da und dort eine Blume, einen Ast oder vorwitzige Gräser ab. Natürlich ist sie eine Leserratte. Kriminalromane aus den nördlichen Ländern Europas liebt sie über alles.

Begeistert vom Mittelalter

Das Schreiben hat Doris vor knapp zwanzig Jahren entdeckt. Ihr war langweilig, da irgendwie gerade das richtige Buch zum Lesen fehlte. «Schreibe doch selbst», meinte ihr Mann. Gesagt, getan. Seither veröffentlichte sie mehrere Kurzgeschichten in diver-



Doris Röckle mit ihrem jüngsten Werk «Der Tod in den Gassen von Konstanz».

sen Schreibstar-Anthologien und im 2006 gegründeten Landverlag in Langnau. 2010 gewann Doris den Literaturwettbewerb des Kulturvereins Schloss Werdenberg.

Von der Mystik des Alpenrheintals und seinen Burgen total gefangen, liess sie das Mittelalter seither nicht mehr los. Inspirieren dazu lässt sie sich oft bei Exkursionen mit dem Historischen Verein des Fürstentums Liechtenstein oder dem Schweizerischen Burgenverein, dessen Ziel die Förderung der Erforschung mittelalterlicher Burgen, Kirchen und Siedlungen ist. «In der Schulzeit allerdings nahmen mir die Lehrpersonen die Freude am Schreiben. Denn ein Aufsatz über den sonntäglichen Spaziergang reizte

mich nicht, und so erfand ich eine Abenteuer-geschichte. Aber eben nicht zur Freude der Lehrperson. Und das Ende dieser Geschichte war eine schlechte Note. «Also liess ich künftig die Finger vom Fantasieren.»

Das erste Buch «Die Flucht der Magd» erschien im Jahr 2016 beim Verlag Droemer Knauer in München. Da weitere Manuskripte schon in der Schublade lagen, ging es mit dem Erscheinen weiterer Bücher sozusagen sportlich voran. Bis jetzt sind es sieben Titel, und der achte, über einen Mord in Vaduz, spukt bereits in ihrem Kopf herum. Es wird aber keine Geschichte aus dem Mittelalter, nein, gemordet wird in der heutigen Zeit. Das neueste Buch, der Kriminalroman «Der Tod in den Gassen von Konstanz» erschien im Frühjahr 2023 beim Verlag Emons in Köln. Und seit Neuestem gibt es den Krimi auch als Hörbuch.

Von der Idee zum fertigen Buch

Das Schreiben fängt bei ihr nur im Kopf an, sei es beim Erledigen der Hausarbeit, beim Wandern oder beim Binden eines Blumenstraußes: Episode um Episode, Kapitel um Kapitel, und oft entspricht das ausgedachte Ende am Ende nicht dem geschriebenen. Und ist sie dann soweit, geht es um das Erfassen der Gedanken am PC. «Ich bin eine Schnellschreiberin», sagt Doris, «rund zwanzig Seiten in zwei Stunden sind der Durchschnitt.» Ist das Manuskript fertig, geht es zur Lektorin. Und für Doris beginnt eine sehr schwierige Zeit. Ihr fällt es wie wohl vielen

anderen Autorinnen und Autoren schwer, das «Kind» loszulassen. Zusammen mit dem Manuskript reicht Doris auch Vorschläge für den Buchtitel ein. Bis zur definitiven Wahl gehen die Vorschläge oft bis zu fünfmal zwischen ihr und dem Verlag hin und her. Es soll ja nicht nur ein spannendes Buch werden, nein, es soll vor allem in der Buchhandlung oder in der Bibliothek als Eyecatcher das Interesse wecken. Beim Loslassen des Geschriebenen hilft auch das Aufräumen des Arbeitstisches und das Entsorgen der vielen kleinen Spickzettel, meint die Autorin.

Oft und gerne stellt Doris Röckle ihre Bücher auch bei Lesungen vor, sei es hier bei ei-

ner Veranstaltung der IG Wort – sie ist Mitglied –, der Liechtensteinischen Landesbibliothek oder wie Ende September in Deutschland. Im Kulturzentrum Rätsche in Geislingen an der Steige, einer kleinen Stadt in Baden-Württemberg, stellte sie ihr neuestes Werk vor. Dabei ist sie nicht nur am Lesen, nein, sie erzählt über weitere Details und oft werden dazu auch Bilder an die Wand projiziert. Und immer wieder staunt sie, wie viele Bücher die Zuhörenden am Ende von ihr signieren lassen. «So bleibt die Freude am Schreiben», meint Doris Röckle und lächelt geheimnisvoll vor sich hin. Wir warten gespannt auf den Mord in Vaduz.



Der Arbeitsplatz von Doris Röckle, hier entstehen ihre Werke.

Das Werk von Doris Röckle zum Lesen und Hören, erhältlich in unseren Buchhandlungen



Bücher/eBooks

- *Die Flucht der Macht, Droemer Knaur, München 2016*
- *Das Mündel der Hexe, Droemer Knaur, München, 2017*
- *Die Spur der Gräfin, Droemer Knaur, München, 2020*
- *Die List der Schanktochter, Droemer Knaur München 2020*
- *Die Wehmutter vom Bodensee, Emons Köln 2021*
- *Der Wagemut der Burgtochter, Droemer Knaur München, 2022*
- *Der Tod in den Gassen von Konstanz, Emons Köln 2023*

Hörbücher

- *Die Wehmutter vom Bodensee, 2021*
- *Der Tod in den Gassen von Konstanz, August 2023*

AB UFS RAD!

Daniel Wenaweser geht nach 15 Dienstjahren in den Ruhestand

Und noch viel anderes steht jetzt im Zentrum beim Tun und Lassen von Daniel Wenaweser. Er war seit 2008 Hauswart der Gemeinde Vaduz. Dazu gehören das Rathaus, das Haus im Städtle 14 (Vadozner Huus) und das Werkgebäude an der Zollstrasse 56. Aktuell geniesst er Ferien und am 1. November 2023 geht er in Pension. «Langweilig wird es mir bestimmt nicht», sagte er. «Im Haus und im grossen Garten gibt es viel zu tun. Ganz besonders freue ich mich auf die Mehrzeit mit meinen Enkelkindern, bald werden es vier sein, zwischen 5 und 0 Jahre alt. Und endlich kann ich tagsüber Tätigkeiten nachgehen, die ich in den vergangenen Jahren meistens spät am Abend oder übers Wochenende erledigen musste.» Er ist seit vielen Jahren Präsident des Samaritervereins Schaan. Und künftig will er wieder beim M.G.V. Sängerbund Vaduz mitsingen.

Daniel Wenaweser ist gelernter Elektromonteur und arbeitete 22 Jahre für die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW). Im Jahr 2002 machte er das Hauswart-Diplom. Fragt man ihn nach seinen Tätigkeiten im Dienst der Gemeinde Vaduz, so meint er schmunzelnd: «Ich war der Junge für alles!» Angefangen von der Verwaltung aller Schlüssel bis zur Betreuung einer kleinen Bibliothek. «Es war eine gute Zeit, ich bin die ganzen 15 Jahre immer gut gelaunt zur Arbeit gefahren und war gerne für alle da. Nicht immer einfach war die Arbeit während der Pandemie-Zeit. Aber diese ist ja vorbei.»

In besonderer Erinnerung bleibt ihm der Rathaussaal. Bei seinem Einstieg waren es 15 bis 20 Veranstaltungen, bei seinem Ausstieg über 100 pro Jahr. In sogenannter Personalunion war er alleine für den ganzen Ablauf zuständig: von der Terminierung, über das Mikrophon, die Bestuhlung, das Organisieren des Blumenschmucks, das Aufräumen bis zur Rechnungsstellung. Oft dauerte der Einsatz von morgens früh bis gegen Mitternacht. Dabei gab es ganz spannende Begegnungen mit Persönlichkeiten aus der Politik, wie schweizerische Bundesräte, oder mit Männern und Frauen von überall auf der Welt. Gut hat er in jungen Jahren Englisch gelernt. Berührt und sehr beeindruckt hat ihn das persönliche Kennenlernen der Journalistin Antonia Rados. Er kannte sie von Auftritten im Fernsehen

und staunte nicht schlecht, als ihm die aus Österreich stammende Auslandskorrespondentin in Kriegs- und Krisenregionen plötzlich gegenüberstand.

Jetzt schlägt Daniel im Lebensbuch ein neues Kapitel auf. Er freut sich u.a. auf die kommende Radtour bzw. auf das Weiterfahren auf dem Rheinradweg. Bis nach Basel ist er früher schon geradelt. Im Oktober geht es von dort weiter Richtung Mainz.

Wir von der Gemeinde wünschen gute Fahrt und sagen Danke für das grosse Engagement tagein, tagaus, dein Lachen und die Freude beim Arbeiten.



TAK VADUZER WELTKLASSIK KONZERTE

44 45

Mit der «Löwin am Klavier» Martha Argerich und Lukas Geniušas sind zwei grossartige Pianisten in Vaduz zu erleben.

Martha Argerich elektrisiert weltweit mit ihrem vulkanischen Temperament, ihrer glühenden Intensität und phänomenalen Auffassungsgabe. Es darf als Sensation bezeichnet werden, dass diese Ausnahmepianistin nach zwei Jahren nun abermals in Vaduz spielt.

Künstlerinnen ihres Ranges können sich Zeit und Ort weltweit nach Belieben aussuchen, doch Argerich spielt gerne in Vaduz, sie liebt das hiesige Publikum und die musikbegeisterte Atmosphäre im Vaduzer-Saal. In diesem Jahr präsentiert die Meisterpianistin und einer der grössten Publikumsliebblinge in der Vaduzer Weltklassikreihe Robert Schumanns Klavierkonzert in a-Moll.

Der litauische Pianist Lukas Geniušas wird als einer der aufregendsten und profiliertesten Künstler seiner Generation gefeiert. Die internationale Presse lobt ihn für seine «Brillanz und Reife» (The Guardian). Geniušas konzertiert in allen wichtigen Konzerthallen wie Elbphilharmonie, Wigmore Hall oder dem Concertgebouw Amsterdam.

Das Programm des Weltklassik Konzertes im Dezember verspricht musikalische Höchstspannung. Chopins geniales Erstes Klavierkonzert und Mendelssohns von seiner Italienreise inspirierte «Italienische» Sinfonie begeistern die Zuhörer/innen seit ihrer Uraufführung in Warschau und in London vor knapp 200 Jahren.



Martha Argerich wird am 18. November 2023 im Rahmen der Weltklassikreihe im Vaduzer-Saal begeistern.

Martha Argerich Klavier
Charles Dutoit Leitung
The European Philharmonic of Switzerland

*Maurice Ravel Le Tombeau de Couperin
Robert Schumann Klavierkonzert in a-Moll
op. 54
Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 7 in
A-Dur op. 92*

*Samstag, 18. November 2023, 19.30 Uhr,
Vaduzer-Saal, Vaduz
Konzerteinführung um 18.50 Uhr*

Lukas Geniušas Klavier
Gintaras Rinkevicius Leitung
Staatliches Sinfonieorchester Litauen

*Mikalojus Konstantinas Čiurlionis Préludes
Frédéric Chopin Klavierkonzert Nr. 1 in
e-Moll, op. 11
Felix Mendelssohn Bartholdy Sinfonie Nr. 4
in A-Dur op. 90, «Italienische»*

*Freitag, 08. Dezember 2023, 19.30 Uhr,
Vaduzer-Saal, Vaduz
Konzerteinführung um 18.50 Uhr*

*Infos und Karten www.tak.li, vorverkauf@tak.li
oder telefonisch Mo-Fr 10.00-12.00
und 14.00-18.00 Uhr, im VVK-Büro 14.00-
18.00 Uhr, Abendkasse eine Stunde vor
Vorstellungsbeginn, Tel. +423 237 59 69*

WILLKOMMEN AM VADUZER JAHRMARKT

Der Traditionsanlass findet dieses Jahr vom 6. bis 8. Oktober statt

Die Jahrmarktkommission und die Gemeinde Vaduz laden wieder zum Vaduzer Jahrmarkt ein. Die Mitglieder der Jahrmarktkommission Markus Hemmerle (Vorsitzender), Josef Feurle, Rainer Ospelt, Andrea Marxer, Joe Verling und Rigobert Wolf freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Der Jahrmarkt beginnt am Freitag, 6. Oktober. Von 17.00 Uhr bis 17.20 Uhr können die Bahnen kostenlos benutzt werden.

Marktbetrieb und Prämienmarkt

Am Samstag, 7. Oktober werden an den zahlreichen Verkaufsständen Produkte und Waren aller Art angeboten. Auf dem überdachten Rathausplatz wirten die «Wildschlosshexen» und sorgen für das leibliche Wohl. Von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr spielt «Naturtrüb» auf.

In der Aubündt findet ab 9.30 Uhr der traditionelle Prämienmarkt mit verschiedenen Vorführungen im Ring statt. Um 13.00 Uhr werden alle Tiergattungen im Rahmen der «Miss-Wahlen» gekürt. Es wird Marktstände mit regionalen Produkten, eine grosse Tombola mit regionalen Sachpreisen sowie Spiel- und Spassangebote für die Kleinen geben. Um die Festwirtschaft und den Barbetrieb kümmert sich am Prämienmarkt die Feuerwehr Vaduz.

Frühschoppen und Kinderschminken

Am Sonntag, 8. Oktober lädt die Harmoniemusik Vaduz um 10.30 Uhr zum Frühschoppenkonzert. Für das junge Publikum steht Kinderschminken auf dem Programm.



«A NIGHT IN HOLLYWOOD»

Die HVM lädt zum Jahreskonzert ein

Am Samstag, 2. Dezember 2023 findet um 20.00 Uhr im Vaduzer-Saal das Jahreskonzert der Harmoniemusik Vaduz statt.

Unter dem Motto «A Night in Hollywood» wird die HVM unter der musikalischen Leitung von Dirigent Attila Buri die Gäste in die Welt der Hollywood-Stars entführen. Für diesen Konzertabend konnte die HVM die Sängerin Nadia Maria gewinnen, welche mit ihrer fantastischen Stimme das Publikum verzaubern wird. Der Eintritt ist frei (Kollekte).



Dieses Jahr werden die Gäste beim Jahreskonzert der Harmoniemusik Vaduz in die Welt der Hollywood-Stars entführt.



Franz Teuschel feierte am 23. Juni 2023 seinen 95. Geburtstag. Bürgermeisterin Petra Miescher gratulierte gemeinsam mit den Trachtenfrauen Renate Bachmann und Elisabeth Beck herzlich zu diesem Jubiläum.



Hermann Kofler feierte am 18. Juli 2023 seinen 90. Geburtstag. Bürgermeisterin Petra Miescher gratulierte gemeinsam mit den Trachtenfrauen Trudy Nigg und Monika Hemmerle herzlich zu diesem Jubiläum.



Franz Hasler feierte am 25. August 2023 seinen 95. Geburtstag. Bürgermeisterin Petra Miescher gratulierte gemeinsam mit den Trachtenfrauen Marlies Chesi und Monica Bereiter herzlich zu diesem Jubiläum.



Rosmarie Wohlwend feierte am 30. August 2023 ihren 90. Geburtstag. Bürgermeisterin Petra Miescher gratulierte gemeinsam mit den Trachtenfrauen Elisabeth Beck und Renate Bachmann herzlich zu diesem Jubiläum.

HOCHZEITSJUBILÄEN



Anna Maria und Siegfried Marxer feierten am 7. Juli 2023 ihre goldene Hochzeit. Bürgermeisterin Petra Miescher gratulierte gemeinsam mit den Trachtenfrauen Marlies Chesi und Trudy Nigg herzlich zu diesem Jubiläum.



Raima und Rafet Abdi feierten am 25. August 2023 ihre goldene Hochzeit. Bürgermeisterin Petra Miescher gratulierte gemeinsam mit den Trachtenfrauen Marlies Chesi und Monica Bereiter herzlich zu diesem Jubiläum.



Gertrud und Guntram Merhar feierten am 11. Juli 2023 ihre diamantene Hochzeit. Bürgermeisterin Petra Miescher gratulierte gemeinsam mit der Trachtenfrau Olga Sieradzki herzlich zu diesem Jubiläum.

EINTRITTE

Wir heissen herzlich willkommen:



Eleonora Nägele

1. August 2023
Seniorenbeauftragte



Elias Adamek

1. August 2023
Techniker/Bereitsteller Veranstaltungsstätten



Claudio Hager

1. August 2023
Veranstaltungsbereitsteller/
Hauswart



Robin Matt

1. September 2023
Gärtner Werkbetrieb

DIENSTJUBILÄEN

Wir gratulieren und danken für die langjährige Mitarbeit:



Tobias Vollmar

1. August 2023
20 Dienstjahre
Leiter Werkbetrieb



Max Walser

1. September 2023
30 Dienstjahre
Stv. Leiter Werkbetrieb

Mario Rietzler

1. September 2023, 15 Dienstjahre
Platzwart Rheinpark Stadion

Werner Eberle

16. September 2023, 10 Dienstjahre
Stv. Leiter Finanzdienste

AUSTRITTE

Wir danken für die geleisteten Dienste und wünschen alles Gute:
Jennifer Frick, 30. September 2023
Reinigungsmitarbeiterin Liegenschaften

GEBURT

Wir gratulieren den glücklichen Eltern:

Timo, Sohn von Stephan und Stephanie Noser

PRÜFUNGSERFOLG

Wir gratulieren zur bestandenen Lehrabschlussprüfung:

Dario Wolz, Fachmann Betriebsunterhalt FZ Werkdienst

Lobsang Sipatsang, Kaufmann FZ

RÜCKBLICK

FEUERWEHRTAG IN VADUZ



Die Mitglieder der Gemeinde- und Betriebsfeuerwehren des Landes trafen sich am 15. und 16. Juni bei strahlendem Wetter zum 113. Landesfeuerwehrtag in Vaduz. Höhepunkte für die über 500 Feuerwehrmänner und -frauen waren der feierliche Umzug durchs Städtle, der Fahneneinzug im Vaduzer Saal sowie die zahlreichen Ehrungen der Jubilare.

ERÖFFNUNG ERNÄHRUNGSFELD MIT SENSENMÄHEN



Am 24. Juni wurde das Ernährungsfeld im Haberfeld dem Wachsen und Gedeihen übergeben. Nicht nur das Pflanzen der Setzlinge und Stecken der Körner, nein, auch das Sensenmähen lockte zahlreiche Gäste an, die unter anderen von Bürgermeisterin Petra Miescher und Gemeinderätin Ruth Ospelt-Niepert begrüsst wurden.

VERBANDSMUSIKFEST



«Frohsinn» lautete das Motto des diesjährigen Verbandsmusikfestes, das vom 23. bis 25. Juni in Ruggell stattfand. Bürgermeisterin Petra Miescher feierte zusammen die Jubiläen von (v.l.n.r) Lukas Laternser (36 Jahre), Sandra Negele (25 Jahre), Toni Amann (60 Jahre), Fabienne Laurence (25 Jahre) und Heiri Thoma (45 Jahre) von der Harmoniemusik Vaduz.

BÜRGERMEISTERIN ÜBERREICHTE «WIMMELBÜCHER»



Anfang September 2023 konnten sich alle neuen Kindergartenkinder in Vaduz freuen. Bürgermeisterin Petra Miescher besuchte die Kindergartengruppen und überreichte den Kindern jeweils ein «Liechtensteiner Wimmelbuch». Die Gemeinde Vaduz ist darin mit einer spannenden Doppelseite vertreten, auf der es jede Menge zu entdecken gibt.

SPATENSTICH FEUERWEHRDEPOT VADUZ



Am 11. Juli fand an der Schaanerstrasse der Spatenstich für das neue Feuerwehrdepot Vaduz statt, im Herbst 2025 soll es bezogen werden. Es ist das erste Projekt der Gemeinde Vaduz, das mittels BIM-Methode umgesetzt wird. BIM steht für Building Information Modeling. Alle Informationen zu diesem Projekt sind unter www.vaduz.li/feuerwehrdepot abrufbar.

TARKABARKA KLEINKUNSTWOCHENENDE



Anfang Juli 2023 fand das, von der Compagnie Tarkabarka organisierte, 2. Kleinkunstwochenende beim Spielplatz Auring statt. Zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene liessen sich von der nostalgischen Zirkusatmosphäre verzaubern. Künstlerformationen aus Liechtenstein und der Schweiz begeisterten mit ihren Shows, einem Karussell, Kinderschminken und Musik drei Tage lang das Publikum.

25 JAHRE RHEINPARK STADION



Das Stadion kann auf 25 bewegte Jahre mit vielen Highlights zurückschauen. Zum Geburtstag spielte am 8. Juli der FC Vaduz gegen den FC Basel. Vor und nach dem Testspiel sorgten Robert & Robert für musikalische Stimmung. Und für die kleinen Fans gab es auf dem Kunstrasen Tore und Bälle zur freien Verfügung, eine Skill-Arena von Puma, den FCV-Töggelikasten sowie Kinderschminken.

INHALT

02 **03** Editorial

04 **05** Holzbau in den Hofstätten Hintergass

06 **07** «Kunst am Bau» bei der Friedhofskapelle

08 **09** Turmprojekt «Ich, die Zukunft» auf dem Lindaplatz in Schaan

10 **11** Feuerwehrdepot Vaduz
Aktuelle Wasser- und Abwasserprojekte

12 **13** Regionale Nahrungsmittel vom Ernährungsfeld Vaduz
Umfrage
Vadoz summt

14 **15** Planungsstand Kletterhalle im Mühleholz
Willkommen im Bürgerverband
Keine Flexicard ab 1. Dezember 2023

16 **17** Seniorenbeauftragte der Gemeinde Vaduz

18 **19** Container für ein sauberes Vaduz
Termine Seniorenkommission
Sozialbäckerei in der Republik Moldau

20 **21** Spiel- und Sporttag 2023
Fahrradland Liechtenstein

22 **23** Sommerzeit in der Offenen Jugendarbeit Vaduz
Dr. Grass'sche Schulstiftung

24 **25** Genuss, Schlittschuhlauf und Weihnachtsstimmung

26 **27** Die Jugendkommission
Solarisweg

28 **29** Wollteppich, Vinyl oder Holz?

30 **31** «Sound of Silence»

32 **33** Leben ohne Augenlicht - wie wäre das?

34 **35** Vaduz Classic 2023

36 **37** Kühl – heiss – kühl – heiss
Zurück zu den Wurzeln

38 **39** Genussfestival Vaduz war Publikumsmagnet
Ehre dem Alter

40 **41** Damals ... Vom Winzer- und Bauerndorf zum
Industrie- und Finanzplatz

42 **43** Demnächst Mord in Vaduz...

44 **45** Ab ufs Rad!
TAK Vaduzer Weltklassik Konzerte

46 **47** Willkommen am Vaduzer Jahrmarkt
«A Night in Hollywood»
Alles Gute zum Geburtstag

48 **49** Hochzeitsjubiläen
Personalnachrichten

50 **51** Rückblick